

www.buergerbrief-mechernich.de

58. Jahrgang

Freitag, den 12. Juni 2026

Woche 24 / Nummer 12

## Busse, Bildung, Brennstoffzellen



Das Aus- und Weiterbildungszentrum für klimaneutrale und digitale Mobilität soll einen Campus-Charakter erhalten. Die Planer der agn leusmann GmbH präsentierten beeindruckende Visualisierungen. Bild: agn Architekten/pp/Agentur ProfiPress

**RVK plant in Mechernich eines der modernsten Aus- und Weiterbildungszentren für Mobilität, Sicherheit und Wasserstofftechnologie in Deutschland - Investition von mehr als 100 Millionen Euro wurde jetzt im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss vorgestellt Mechernich** - Thomas Kohns muss am Rednerpult im Mechernicher Ratssaal erstmal ein kleines Geständnis machen. „Als wir den Auftrag bekommen haben, mussten einige Kollegen in Hamburg erst nachschauen, wo Mechernich überhaupt liegt“, sagt der Architekt der agn Leusmann GmbH mit einem Schmunzeln. Nach der Vorstellung eines der größten Investitionsprojekte der jüngeren Stadtgeschichte im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss wurde aber schnell deutlich, warum die Wahl der Regio-

nalverkehr Köln (RVK) auf die norddeutschen Spezialisten fiel: Das Büro plant bundesweit Großbetriebshöfe, Verwaltungsgebäude und Bildungseinrichtungen und entwickelt nun auch das ambitionierte RVK-Projekt auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände an der Peterheide. Was dort entstehen soll, ist weit mehr als ein gewöhnlicher Betriebshof. Es ist das hochmoderne „Aus- und Weiterbildungszent-

rum für klimaneutrale und digitale Mobilität“ mit angeschlossenem Kompetenzzentrum, Werkstätten, Wasserstoffproduktion, öffentlicher Tankstelle, Fahrsicherheitszentrum und Übernachtungsmöglichkeiten für Seminarteilnehmer. Das Investitionsvolumen liegt laut RVK-Prokurist Thomas Schmalen bei deutlich über 100 Millionen Euro. Für die Stadt Mechernich bedeutet das nicht nur neue Arbeitsplätze und zusätz-

liche Wertschöpfung, sondern auch einen weiteren wichtigen Baustein im Strukturwandel der Region.

### Campus-Charakter mit Kontrasten

Die Planer verfolgen die Idee einer modernen Akademie, wo Lernen, Arbeiten und Begegnung im Mittelpunkt stehen. „Das Ganze soll einen Campus-Charakter bekommen“, er-

*Fortsetzung auf S. 2*

**Freude erwecken mit frischen Betten...**

**Jetzt Betten-Reinigung zum „Super-Sparpreis“**

Morgens gebracht – abends gemacht  
**Fachkundige Beratung**

 53894 Mechernich (Eifel)  
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz  
Kundendienst-Ruf: 02443-2424  
www.betten-schmitz.de

**Fertigarage + Garagentor  
Carport + Gerätehaus**  
**Große Ausstellungen - eigene Montage**  
*Hier, jetzt, gut und günstig!*

Tel. 02403 87480  
info@graafen.de  
www.graafen.de  
**Katalog Gratis!**

**graafen**  
seit 1905

Am Johannesbusch 3  
53945 Blankenheim  
+ Talstraße 60-68  
52249 Eschweiler

**Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.**

Dr. Judith Pelzer  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht

  
**PELZER**  
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI FAMILIENRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:  
02445-85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de  
www.kanzlei-pelzer.de

# AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



**Blick auf die Fahrsicherheitsfläche (oben) sowie auf das Ensemble mit Akademie (v.r.), Parkdeck, Kompetenzzentrum mit angrenzender Werkstatt und Fahrzeughallen mit Platz für 51 Busse.**

**Bild: agn Architekten/pp/Agentur ProfiPress**

läuterte Architektin Andrea Hinrichs. Die Zufahrten sind so gestaltet, dass sich die Nutzerinnen und Nutzer zwischen Akademie, Kompetenzzentrum und Parkpalette weitgehend autofrei bewegen können. Grünflächen, Aufenthaltsbereiche und kurze Wege prägen das Konzept. Besonders der großzügige Innenhof bildet dabei das Herzstück der Anlage. Hier sollen sich Seminarteilnehmer in den Pausen treffen, austauschen und entspannen können. Große Fassadenöffnungen ermöglichen es, Innen- und Außenbereiche miteinander zu verbinden. „Hier kann im Sommer die Fassade aufgemacht werden, können die Leute rausgehen, sich unterhalten und sich ausruhen“, beschrieb Hinrichs die Idee. Auch die Architektur selbst setzt bewusst auf Kontraste. Während die Gebäude nach außen eine funktionale Erscheinung erhalten sollen,

dominieren im Inneren warme Materialien und viel Holz. Thomas Kohns brachte die architektonische Idee auf eine einfache Formel: Außen prägen robuste Materialien und klare Strukturen das Erscheinungsbild, im Inneren dagegen sorgen Holz, Tageslicht und offene Aufenthaltsbereiche für eine warme Atmosphäre. Begrünte Fassaden, Dachgärten und Innenhöfe sollen den Campus-Charakter zusätzlich unterstreichen. Herzstück des Projekts wird die viergeschossige Akademie. Dort entstehen moderne Schulungs- und Seminarräume, ein großer Veranstaltungsbereich, Aufenthaltsflächen, eine Cafeteria mit Küche sowie Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Zimmer werden in Teilen barrierefrei oder rollstuhlgerecht ausgeführt und ermöglichen mehrtägige Seminare direkt vor Ort.



**Präsentierten dem Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss die Planungen für das Projekt in der Peterheide: Die agn-Architekten Andrea Hinrichs (l.) und Thomas Kohns (r.) sowie RVK-Prokurist Thomas Schmalen. Foto: R. Larmann/ProfiPress**



**Der großzügige Innenhof bildet das Herzstück der Akademie. Hier sollen sich Seminarteilnehmer in den Pausen treffen, austauschen und entspannen können. Große Fassadenöffnungen ermöglichen es, Innen- und Außenbereiche miteinander zu verbinden.**

**Bild: agn Architekten/pp/Agentur ProfiPress**

Ergänzt wird das Angebot durch flexible Veranstaltungsräume, die sich für unterschiedliche Gruppengrößen anpassen lassen.

Direkt hinter der Akademie entsteht eine mehrgeschossige Parkpalette. Dort werden die erforderlichen Pkw-Stellplätze sowie zahlreiche Fahrradabstellanlagen untergebracht. Die Parkpalette übernimmt dabei nicht nur eine funktionale Aufgabe. Sie bildet auch das räumliche Bindeglied zwischen Akademie und Kompetenzzentrum. Begrünte Fassaden sollen dafür sorgen, dass sich das Bauwerk harmonisch in das Gesamtbild einfügt.

**Für die Mobilität von morgen** Westlich der Akademie entsteht das Kompetenzzentrum. Hier werden die Verwaltung des Betriebshofes, Aufenthalts- und Sozialräume für die Mitarbeitenden sowie die Werkstattbereiche untergebracht. Geplant

sind sechs Werkstattspuren, darunter eine Lackierstraße, eine Prüfspur sowie eine moderne Reinigungsanlage. Über einen Besucherbalkon sollen Interessierte künftig Einblicke in die Werkstattabläufe erhalten können. In den Fahrzeughallen finden insgesamt 51 Busse Platz. Moderne Krananlagen, Dacharbeitsplätze und Ladeeinrichtungen ermöglichen die Wartung und Instandhaltung von batterieelektrischen und wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen. Rund 70 Arbeitsplätze sollen nach Angaben der RVK dauerhaft auf dem Gelände entstehen.

Das Zentrum soll einerseits als interne Schulumeinrichtung der RVK dienen. Schließlich beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 1.040 Mitarbeiter, davon etwa 800 im Fahrdienst, die regelmäßig geschult werden müssen und so bereits für eine hohe Auslastung des Campus“



**Das Investitionsvolumen für das Aus- und Weiterbildungszentrum liegt laut RVK-Prokurist Thomas Schmalen bei deutlich über 100 Millionen Euro. Er stand den Politikern im Ausschuss Rede und Antwort. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress**

sorgen werden. „Die klare Zielsetzung ist aber, dass wir auch als regionaler Partner agieren“, erklärte RVK-Prokurist Thomas Schmalen. Das Ensemble soll deshalb nicht allein dem Eigenbedarf dienen, sondern als gemeinsamer Trainings- und Ausbildungsort für die gesamte Blaulichtfamilie nutzbar werden. Vorgesehen sind Kooperationen mit Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Kommunen und weiteren Partnern, die dort künftig realitätsnah üben und sich vernetzen können.

## Wasserstoff wird vor Ort produziert

Gleichzeitig wächst der Bedarf an Fortbildungen für neue Antriebstechnologien und digitale Systeme. „Wir müssen die Menschen bei diesem Transformationsprozess mitnehmen“, betonte Schmalen. „Ein Kfz-Mechatroniker, der heute an einem Diesibus arbeitet, kann nicht automatisch mit Brennstoffzellen- oder batterieelektrischen Fahrzeugen umgehen.“

Denn ein Schwerpunkt des Projekts liegt auf alternativen Antriebstechnologien. Die RVK betreibt bereits heute mit 170 Fahrzeugen Europas größte Brennstoffzellenbus-Flotte. In Mechernich soll künftig Wasserstoff direkt vor Ort produziert werden. Ein Elektrolyseur mit zwei Megawatt Leistung wird täglich 600 bis 700 Kilogramm Wasserstoff erzeugen können. Das ist ausrei-

chend für rund 30 Brennstoffzellenbusse.

„Wir wollen unser Glück ein Stück weit selbst in die Hand nehmen“, sagte Schmalen. Durch die Eigenproduktion werde man unabhängiger von externen Lieferanten. Die entstehende Abwärme soll gleichzeitig zur Energieversorgung der Gebäude genutzt werden. Ergänzt wird das Konzept durch umfangreiche Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Bei der Antriebsart ihrer Busse setzt die RVK bewusst auf Technologieoffenheit. „Es ist nicht die Frage Wasserstoff oder Batterie. Beide Technologien haben ihre Berechtigung“, betonte Schmalen.

Die geplante Infrastruktur soll dabei nicht ausschließlich der RVK dienen. Die Wasserstofftankstelle wird öffentlich zugänglich sein. „Die Wasserstoffinfrastruktur muss öffentlich nutzbar sein. Das ist sogar Voraussetzung des Förderbescheids“, erläuterte Schmalen. Auch überschüssiger Wasserstoff könnte künftig an andere RVK-Standorte geliefert werden. Damit entsteht in Mechernich ein wichtiger Knotenpunkt für alternative Antriebstechnologien.

## Fahrsicherheitstraining auf einzigartiger Anlage

Ebenfalls öffentlich nutzbar - nach vorheriger Anmeldung - soll die Fahrsicherheitsanlage sein. Dort sollen Fahrerinnen und Fahrer den Umgang mit modernen Fahrzeugen



**Nur eine Idee: Mithilfe von KI haben die Architekten und Planer eine mögliche Ausgestaltung des Akademie-Foyers erstellt. Bild: agn Architekten/pp/Agentur ProfiPress**

unter realistischen Bedingungen trainieren. Geplant sind unter anderem Wasserflächen, Seitenwind-Simulationen und spezielle Rüttelplatten, die das Ausbrechen eines Fahrzeugs simulieren können.

„In dieser Kombination gibt es das in Deutschland bislang nicht“, sagte Schmalen. Dabei sollen möglichst geschlossene Wasserkreisläufe genutzt werden. Auch die Buswaschanlagen arbeiten künftig mit aufgefangenem und wiederaufbereitetem Regenwasser.

Der Zeitplan ist derweil ambitioniert. Noch in diesem Jahr soll der Bauantrag eingereicht werden. Der Baubeginn ist für 2027 vorgesehen. Ende 2029 soll die Anlage vollständig in Betrieb gehen. „Das ist sportlich“, räumte Kohns ein.

Nach der fast einstündigen Präsentation zeigte sich der Ausschuss beeindruckt von Dimension und Anspruch des Vorhabens. Entsprechend positiv fiel auch das Fazit im Ausschuss aus. Ausschussvorsitzender Michael Averbek sprach von einem Projekt mit großer Strahlkraft für Mechernich und die gesamte Region. Die Verbindung aus Ausbildung, moderner Mobilität, Wasserstofftechnologie und Sicherheitszentrum sei ein wichtiger Impuls für den Strukturwandel. Mit einem Schmunzeln griff Averbek anschließend die eingangs geschilderte Anekdote der Hamburger Architekten auf: „Ich hoffe, Mechernich ist Ihnen jetzt bekannt und dass Sie uns so schnell nicht mehr vergessen.“

pp/Agentur ProfiPress

58. Jahrgang | Freitag, 12. Juni 2026 | Nr. 24 / 2026



## MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT MECHERNICH

### 5. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 16. Juni 2026

Am **Dienstag, dem 16. Juni 2026**, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 5. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

#### Tagesordnung

a)

#### öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.

Bekanntgabe der Niederschriften über die

- 3. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 27. Januar 2026 - öffentlicher Teil und

- 4. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 24. März 2026 - öffentlicher Teil

2.

Jahresabschluss 2025 - Entgegennahme und Weiterleitung gemäß § 95 Abs. 5 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) an den Rechnungsprüfungsausschuss

3.

1. Finanzbericht 2026

4.

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Ganztagsanspruchs im Primarbereich zum 01.08.2026

Fortsetzung auf S. 4

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

5. Wahl einer Ortsbürgermeisterin / eines Ortsbürgermeisters für die Ortschaft Holzheim
6. Aufhebung Bebauungsplan Nr. 36 „Kölner Straße“ in Mechernich - Kommern; hier: a) Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen  
b) Satzungsbeschluss
7. Grundsatzbeschluss zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung „Bau-Turbo“;  
a. Verabschiedung der Leitlinien  
b. Übertragung der Entscheidungsbefugnis  
c. Anpassung der Zuständigkeitsordnung  
d. Zuständigkeitsmatrix für die Verwaltung
8. Beratung und Erlass der 9. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich
9. Benennung einer neuen Straße in der Ortschaft Satzvey
10. Benennung einer neuen Straße in der Ortschaft Kallmuth
11. Benennung einer neuen Straße in der Ortschaft Glehn
12. Antrag der GRÜNE Fraktion auf Erlass einer Plakatierungsordnung für die Stadt Mechernich
13. Entwicklung Areal Eifeltor und Mühlenpark;  
Antrag der SPD, DIE LINKE, FDP vom 29.04.2026
14. Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 17. April 2026 zur Änderung des § 18 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Mechernich und seine Ausschüsse - Regelung zur Positionierung der Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in der Tagesordnung
15. Informationen zu geplanten Windenergieanlagen im Gebiet der Stadt Mechernich;  
hier: Antrag der CDU und UWW
16. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
17. Mitteilungen und Anfragen

- b) **nichtöffentliche Sitzung**  
**Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil**
1. Bekanntgabe der Niederschriften über die  
- 3. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 27. Januar 2026 - nicht-öffentlicher Teil und  
- 4. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 24. März 2026 - nicht-öffentlicher Teil
2. Förderantragstellung im Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten
3. Ankauf eines Grundstücks inklusive Gebäude in der Innenstadt in Mechernich
4. Schulbuchausschreibung 2026/27;  
hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
5. Errichtung einer dreizügigen Grundschule inkl. 2- Feldturnhalle in Firmenich - Vergabe der GaLa-Arbeiten Teil 2;  
hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
6. Erschließung Baugebiet „Hinter Burg Haag“ in Kallmuth;  
hier: Auftragsvergabe (Straßenbau, Kanalbau, Verlegung der Trinkwasserleitung)
7. Erschließung Baugebiet „Hinter den Zäunen II“ in Glehn;  
hier: Auftragsvergabe (Straßenbau, Kanalbau, Verlegung der Trinkwasserleitung)
8. Ersatzneubau von Brücken im Stadtgebiet Mechernich;  
hier: Auftragsvergabe (Brücke Mehlenbach Eicks, Brücke Eichgraben Glehn, Brücke Kühnbach Burg Zievel)
9. Mitteilungen und Anfragen  
Mechernich, den 29.05.2026  
gez. Michael Fingel  
Bürgermeister  
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

## 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Rates der Stadt Mechernich am 16. Juni 2026

Am **Dienstag, dem 16.06.2026** findet die **2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** des Rates der Stadt Mechernich statt.

Ort der Sitzung:

**Ratssaal Mechernich, Bergstr. 1 (2. OG)**

Beginn der Sitzung:

**unmittelbar nach der Ratssitzung**

Die Sitzung ist **nichtöffentlich**.

**T a g e s o r d n u n g:**

1. Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 25.11.2025 - nichtöffentlicher Teil -
2. Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Mechernich für das

Haushaltsjahr 2025 gem. § 102 Abs. 2 GO NRW;

hier: Beschlussfassung zur Auftragsvergabe

3.

Vergaben der Stadt Mechernich in 2024;

hier: Übersicht

4.

Mitteilungen und Anfragen

gez. Horst-Peter Litzbarski

(Ausschussvorsitzender)

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

## Bekanntmachung über die Feststellung des Jahresabschlusses des Wasserbeschaffungsverbandes Hermesberg für das Jahr 2024

Die Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Hermesberg hat in ihrer Sitzung vom 28.04.2026 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 festgestellt. Das Haushaltsjahr 2024 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 982.149,15 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 32.800,61 EUR ab.

Dieser Jahresfehlbetrag wurde gemäß § 95 Abs. 2 Satz 2 GO NRW durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen.

Laut Prüfungsfeststellung der mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des sich hierauf berufenden Feststellungsvermerks der Verbandsversammlung bestanden keine Einwände gegen

die Haushaltsführung des Verbandes, so dass dem Vorstand Entlastung erteilt wurde.

Der Jahresabschluss des Wasserbeschaffungsverbandes Hermesberg für das Haushaltsjahr 2024 mit seinen Anlagen wird bei der geschäftsführenden Stelle im Rathaus der Gemeinde Nettersheim, Krausstraße 2, 53947 Nettersheim, jeweils während der allgemeinen Öffnungszeiten bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2025 zur Einsichtnahme verfügbar gehalten.

Nettersheim, den 05.06.2026

Der Vorstandsvorsteher  
Christoph Rang

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

### Glasfaser für 4.500 Adressen



**Der Spatenstich für den weiteren Glasfaser-Ausbau soll bald erfolgen: Rund 4.500 weitere Adressen sollen im Zuge dieses kreisweiten Projekts im Stadtgebiet Mechernich angeschlossen werden. Archivfoto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress**

**Weiterer Ausbau in Mechernich startet voraussichtlich noch in diesem Jahr - Kreisweit sollen 18.000 Gebäude erschlossen werden - Hausanschlüsse während der Bauphase kostenlos Mechernich** - Für viele Bürgerinnen und Bürger in Mechernich könnte schnelles Internet schon bald Wirklichkeit werden. Im Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz stellte Stefan Mysliwicz,

Gebietsmanager der Deutschen Telekom und Vertreter der Glasfaser Plus, die Pläne für den geförderten Glasfaserausbau im Stadtgebiet vor. Die Botschaft: Rund 4.500 weitere Adressen sollen in den kommenden Jahren an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

„Es ist das größte Ausbauprojekt im gesamten Kreis Euskirchen“, betonte Mysliwicz. Insgesamt sollen kreisweit rund 18.000 Gebäude erschlossen



**Im Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz stellte Stefan Mysliwicz, Gebietsmanager der Deutschen Telekom und Vertreter der Glasfaser Plus, die Pläne für den geförderten Glasfaserausbau im Stadtgebiet vor. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress**

werden. Allein auf die Stadt Mechernich entfällt dabei etwa ein Viertel der Gesamtmaßnahme. Der Baustart ist nach aktuellem Stand für die zweite Jahreshälfte 2026 vorgesehen. Bereits im August oder September könnten die ersten Arbeiten beginnen.

Schon heute können nach Angaben von Glasfaser Plus rund 9.900 Haushalte in Mechernich Glasfaser nutzen. Dafür wurden in den vergan-

genen Jahren knapp 4.300 Adressen erschlossen. Mit dem neuen Projekt soll nun ein weiterer großer Schritt in Richtung flächendeckender Versorgung erfolgen.

Für den Ausbau werden rund 30 Kilometer neue Trassen benötigt. Hinzu kommen Hausanschlüsse sowie etwa 170 Glasfaser-Netzverteiler. Wo möglich, sollen bestehende Leerrohre, vorhandene Telekom-Trassen

*Fortsetzung auf S. 6*

# AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

oder bereits bestehende oberirdische Leitungen genutzt werden, um Tiefbauarbeiten zu reduzieren.

**Alle Ortsteile werden profitieren**  
Die Herausforderung sei dabei die Größe des Stadtgebiets mit seinen zahlreichen Ortsteilen. „Alle Ortsteile werden von den Planungen profitieren“, erklärte Mysliwicz. Die Bauzeit allein für Mechnich wird auf etwa 24 Monate geschätzt. Pro Monat sollen durchschnittlich vier Kilometer Trasse verlegt werden. Das Gesamtprojekt wird durch För-

dermittel von Bund, Land und Kommunen finanziert. Insgesamt fließen nach Angaben der Projektverantwortlichen mehr als 60 Millionen Euro in den kreisweiten Ausbau. Ziel ist es, den größten Teil der Arbeiten bis Ende 2029 abzuschließen. Besonders hob Mysliwicz die Vorteile für Grundstückseigentümer hervor. Während der Ausbauphase können Hausanschlüsse kostenlos bis ins Gebäude gelegt werden und zwar auch dann, wenn zunächst kein Glasfaser-Tarif gebucht wird. Nach Abschluss

der Arbeiten könne ein solcher Anschluss je nach Aufwand zwischen 800 und 1.500 Euro kosten.

„Nutzen Sie die Möglichkeit“, appellierte der Telekom-Gebietsmanager. Je mehr Hausanschlüsse direkt während der Bauphase hergestellt würden, desto schneller und effizienter könne das Projekt umgesetzt werden.

Vor dem Baustart sollen die Bürgerinnen und Bürger umfassend informiert werden. Geplant sind unter anderem Informationsveranstaltungen

in den betroffenen Orten. Der offizielle Spatenstich für das kreisweite Ausbauprojekt soll Ende Juni in Schleiden erfolgen.

Wenn alles nach Plan läuft, könnten die ersten Mechnicher Haushalte bereits wenige Monate nach Beginn der Bauarbeiten über die neue Glasfaser-Infrastruktur surfen. Denn die Anschlüsse werden nach Fertigstellung der jeweiligen Bauabschnitte schrittweise aktiviert, lange bevor das Gesamtprojekt abgeschlossen ist.

**pp/Agentur ProfiPress**

## Rock-Spektakel bis tief in die Nacht



„The Queen Kings“ lieferten bei Rock am Rathaus in Mechnich große Gesten, starke Stimmen und jede Menge Gänsehaut.  
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

**So viele Besucherinnen und Besucher wie nie zuvor bei „Rock am Rathaus“: „TresHombres“, „The Queen Kings“ und „Rockwood“ lieferten Gänsehaut und große Klassiker - Spende an Mechnich-Stiftung**

**Mechnich** - Wenige Stunden vor den ersten Tönen hatte es noch in Strömen geregnet. Entsprechend nervös war das Orga-Team. Doch die Hoffnung blieb - und zum Glück wurde das Wetter über den Tag hinweg spürbar besser. Sogar die Sonne zeigte sich plötzlich in Ihrer vollen Pracht, als ob sie die Musikerinnen und Musiker persönlich begrüßen wollte.

Derweil füllte sich der Parkplatz hinter dem Mechnicher Rathaus, auf den Balkonen ringsum versammelten sich gut gelaunte Zaungäste und der Duft von frisch gebackener Pizza sowie Imbissklassikern erfüllte die Luft. Und während an der Cocktail-

bar fruchtige Drinks gemixt wurden, wartete im Backstage schon ein Line-up, das es in sich hatte.

Zum achten Mal hatte der Verein „Mechnicher Rock am Rathaus e.V.“ zu seinem Open-Air-Festival eingeladen, das mittlerweile weit über die Region hinaus bekannt ist. Entsprechend viele Gäste waren gekommen: „So viele hatten wir noch nie!“, freute sich Ralf Claßen, stellvertretender Landrat und Vorsitzender der Mechnich-Stiftung, angesichts des vollen Platzes. Und auch Michael Sander vom Orga-Team war begeistert: „Wir sind heilfroh, dass sich das Wetter noch so gebessert hat.“

Auch der Mechnicher Bürgermeister Michael Fingel ließ es sich nicht nehmen, an der Veranstaltung vor seinem Amtssitz teilzunehmen. Eigentlich als Musikfan vor Ort, sprach er dennoch gerne ein paar Begrüßungsworte, in denen er vor allem allen ehrenamtlichen Hef-



Die „Tres Hombres“ aus Holland brachten den Platz mit sattem Sound und ZZ-Top Klassikern wie „La Grange“ oder „Thunderbird“ auf Temperatur. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Auch „Rockwood“ mit Bassist Rainer Peters aus Mechnich (m.) heizten dem Publikum ordentlich ein.  
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

rinnen und Helfern für ihren großen Einsatz dankte und sich auf einen schönen Abend voller guter Musik freute. Die Stimmung war also schon vor dem ersten Ton bestens - und sie sollte sich im Laufe des Abends noch kräftig steigern.

### La Grange, Bohemian Rhapsody, Danger Zone

Den Auftakt machten die „Tres Hombres“ aus Holland, eine kompromisslos echte „ZZ-Top-Bluesrock-Maschine“ - ohne Schnickschnack oder Kunstbärte. Mit Sonnenbrillen,



**Das Orga-Team aus (v. r.) Magret Eich, Michael Sander, Petra Himmrich und Reinhard Kijewski mit Ralf Claßen, dem stellvertretenden Landrat und Vorsitzenden der Mechernich-Stiftung, und dem Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel auf der Bühne.**  
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

sattem Sound und Klassikern wie „La Grange“, „Sharp Dressed Man“, „Hi Fi Mama“, „Fool For Your Stockings“ und „Thunderbird“ brachte das Trio den Platz auf Temperatur. Das Publikum dankte es mit kräftigem Applaus - und forderte am Ende lautstark eine Zugabe.

Dann gehörte die Bühne „The Queen Kings“. Die Queen-Tribute-Band, die zu den besten Europas zähle, lieferte genau das, was das Publikum erwartet hatte: große Gesten, starke Stimmen, Gitarrensoli und jede Menge Gänsehaut. Von „I Want To Break Free“ über „Another One Bites The Dust“, „Crazy Little Thing Called Love“, „It's A Kind Of Magic“, „I Want It All“ und „Bohemian Rhapsody“ bis hin zu „Radio Ga Ga“, „We Will Rock You“ und „We Are The Champions“ wurde der Rathausplatz zum Chor. Sänger Sascha Krebs bedankte sich nach mehreren Zugaben für die Organisation, den Aufbau und vor allem bei einem „fantastischen Publikum“.

Den krönenden Abschluss lieferte schließlich die Mechernicher „Hausband“ Rockwood mit ihrem Bassisten Rainer Peters, der selbst in Mechernich lebt. Schon in der Ankündigung war versprochen worden, dass die Band Songs der Rock-Legenden in einer Qualität spielt, die den Originalen „in nichts nachstehen“. Und genau so kam es. Mit „Danger Zone“, „If I Could Turn Back Time“, „Africa“, „Go Your Own Way“, „I Came For You“, „I Love Rock „n“ Roll“, „Rock You Like A Hurricane“, „Black Betty“, „Don't

Stop Believing“, „Music Was My First Love“ und „Smoke On The Water“ riss Rockwood den Platz bei einer spektakulären Lichtshow bis tief in die Nacht ab.

### Musikfans kamen von weit her

Doch „Rock am Rathaus“ ist mehr als ein legendärer Konzertabend. Pro verkaufter Eintrittskarte geht ein Euro an die Mechernich-Stiftung. Dessen Vorsitzender Ralf Claßen sprach von einer echten „Win-Win-Situation“: Auf der einen Seite stehe eine tolle Veranstaltung mit guter Musik und besonderem Ambiente, auf der anderen Seite werde Menschen im Stadtgebiet geholfen, denen es finanziell nicht so gut geht. „Jeder Euro hilft“, betonte Claßen und dankte den Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen. Auch die Schwerst- und Langzeitpflege des Sozialwerk Communio in Christo e.V. hatte wieder Freikarten samt besten Plätzen bekommen.

Möglich wurde der Abend aber erst durch viel ehrenamtliches Engagement. Der Mechernicher Rock am Rathaus e.V. um Reinhard Kijewski, Magret Eich, Petra Himmrich und Michael Sander dankte den befreundeten Vereinen, darunter der Karnevalsgesellschaft Schwerfen, dem KC Bleifööss und dem Festausschuss Mechernicher Karneval, außerdem der Stadtverwaltung, dem DRK, das das körperliche Wohlbefinden der Anwesenden sicherstellte, der Polizei für den Platz, den vielen Sponsoren, der Security, dem Technikteam von Christoph Leisten und „X-Lighting



**Bis tief in die Nacht hielten die Rotkreuzler die Stellung.**  
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



**Zugabe! Das Publikum war Feuer und Flamme.**  
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



**Ein Blick von oben auf die Menge.**  
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Eventmanagement“ sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern, die den rockigen Abend bis Mitternacht mittrugen.

Auch Nachhaltigkeit spielte wieder eine Rolle: Statt Glas, Porzellan oder Einwegplastik kamen kompostierbare Maisbecher zum Einsatz, die gesammelt und wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden. So entstand deutlich weniger Müll. Ein Zeichen dafür, wie weit „Rock am Rathaus“ inzwischen ausstrahlt, waren die Gäste. Sander begrüßte unter an-

derem Besucherinnen und Besucher aus Ostbelgien, Baden-Württemberg und anderen Regionen. Schon im Vorfeld war damit gerechnet worden, dass Musikfans sogar aus Nachbarländern anreisen.

Und die Zukunft? Die steht schon: Am 22. Mai 2027 soll wieder gerockt werden, was das Zeug hält. Und nach diesem rundum gelungenen Abend dürfte die Vorfreude darauf bei vielen schon wieder begonnen haben...

pp/Agentur ProfiPress

## Unternehmerfrau mit sozialem Touch

**Helene Kreuser gründete die Kreuserstiftung Mechernich mit ihrem Mann Carl, schoss immer wieder Geld nach, behielt aber auch das Sagen - Bei ihr regte sich im Angesicht von Industrialisierung und Ausbeutung das soziale Gewissen, bevor es Sozialgesetze in Preußen gab - Vorbildlicher als der Marxismus war am Mechernicher Bleiberg der „Katholische Bergmannsverein der Pfarre Mechernich unter dem Schutz des Heiligen Johannes des Täufers und der Heiligen Barbara“**



**Helene Kreuser, Witwe des Unternehmers Carl Kreuser jr., gründete 1885 das Waisen- und Invalidenhaus in Mechernich und schuf damit eine der bedeutendsten sozialen Einrichtungen der Region.**

**Foto: Repro: Manfred Lang/Archiv/pp/Agentur ProfiPress**

**Mechernich** - Bei den Namen so genannter „großer“ Mechernicher der Vergangenheit überwiegen die Namen der Industrie- und Bergbauarone, die in Erinnerung geblieben sind und nach denen in der Stadt Industrie-Schornsteine („Langer Emil“, „Kurzer Karl“), Waisenhäuser und Altenheime („Kreuser-Stift“) und ganze Straßenzüge („Emil-Kreuser-Straße“) benannt wurden.

Aber selbst bei den Frauen der Bergbaudynastie Kreuser blieb die Geschichtsschreibung ungerecht. Dabei haben Emmy und Julie Kreuser, aber auch die Communio-Ordensschwester Elisabeth Molinari, die von Kreusers abstammt, deutliche Spuren am Bleiberg hinterlassen, allen voran Helene Kreuser (1849-1914), von der in dieser Folge unserer Reihe „Ihre Wiege stand in Mechernich“ die Rede sein soll.

**Großer Reichtum, tiefe Armut**  
Geboren am 9. Juli 1849 in Komern, wuchs Helene Kreuser in

einer Familie auf, die vom Bergbau profitierte und dessen Entwicklung maßgeblich mitprägte. Die Kreusers gehörten zu den treibenden Kräften hinter dem Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein, der den Bleierzabbau industrialisierte und der Familie zu großem Reichtum und der Region zu raschem Wachstum verhalf. Innerhalb weniger Jahrzehnte verwandelte sich Mechernich von einem Dorf mit knapp 400 Einwohnern in einen prosperierenden Industriestandort mit Tausenden Beschäftigten im Bergwerk und seinen Nebenbetrieben sowie über 4000 Einwohnern. Mechernich war die

„Boomtown“ der Eifel, doch der Fortschritt hatte seinen Preis.

„Die Bevölkerung wuchs schneller, als Wohnraum, Infrastruktur und soziale Sicherung zur Verfügung standen“, schreibt Dr. Gabriele Rünger, die Herausgeberin des Buches „Frauen - zwischen Fremd- und Selbstbestimmung“ in der Reihe „Geschichte im Kreis Euskirchen, Jg. 32“, im Jahre 2019 in einem Portrait über Helene Kreuser.

Armut, Krankheit und Invalidität waren allgegenwärtig - vor allem unter den Bergarbeitern und ihren Familien. Sozialgesetze sollte es erst nach der Reichsgründung 1871 unter Bismarck geben. Vorerst war es neben der am Marxismus orientierten Arbeiterbewegung unter anderem die katholische Kirche, die sich der vom nackten Elend bedrohten Arbeiterschaft annahm.

Den Anstoß kirchlichen Engagements hatte der Mainzer Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler (1811-1877) gegeben. Noch im Jahr des Erscheinens von Kettelers richtungsweisender Schrift „Die Arbeiterfrage und das Christentum“ wurde am Bleiberg der „Katholische Bergmannsverein der Pfarre Mechernich unter dem Schutz des Heiligen Johannes des Täufers und der Heiligen Barbara“ gegründet.

Wöchentlich 1,50 Mark im Krankheitsfall und 16,50 Mark als Zuschuss zu den Beerdigungskosten zahlte dieser Katholische Bergmannsverein an seine Mitglieder oder deren Hinterbliebene. 1,50 Mark die Woche im Krankheitsfall, das war nicht viel, aber man konnte dafür drei achtpfündige Consum-Brote in der 1873 gegründeten bergwerkseigenen „Consum-Anstalt“ kaufen und damit selbst eine vielköpfige Familie notfalls vor dem Verhungern retten.

**Raubbau an reichen Erzparten**

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war am Bleiberg nicht nur unter sozialen Gesichtspunkten von Ausbeutung geprägt. Ursache enormer Gewinne der Bergwerksbetreiber waren neben günstigen Bleipreisen vor allem ein maßloser Raubbau an reichen Erzparten, wobei man die bleiärmeren Formatio-



**Mit dem Statut von 1888 wurde die „Stiftung Carl Kreuser jr., Waisen- und Invalidenhaus zu Mechernich“ offiziell geregelt - ein bemerkenswertes sozialgeschichtliches Zeugnis aus der Blütezeit des Mechernicher Bergbaus.**

**Foto: Stephan Meyer/Stadtarchiv Mechernich/pp/Agentur ProfiPress**

nen einfach stehen ließ und eine vorsorgliche Aus- und Vorrichtung neuer Feldteile und Sohlen versäumte. Auf dem Höhepunkt wurden täglich fast 40 000 Tonnen Glasurerde von einer Belegschaft von 4500 Mann erbeutet. Die Aktionäre des von den Gebrüdern Kreuser dominierten „Mechernicher Bergwerks-Actien-Vereins“ konnten sich die Hände reiben. Zwischen 1868 und 1891 zahlte die Aktiengesellschaft jährlich regelmäßig zwischen acht und 18 Prozent Dividende.

Erstaunlich ist, dass selbst die Unternehmergattin Helene Kreuser die Schattenseiten von Bergbau und Ausbeutung am Mechernicher Bleiberg in mehrfacher Hinsicht früh erkannte. „Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Bergwerksdirektor Carl Kreuser jr., entwickelte sie die Idee, eine Wohltätigkeitsanstalt zu gründen, die genau dort ansetzen wollte,



**Das Kreuserstift, hier das Urgebäude an der Weierstraße, prägte über Jahrzehnte das soziale Leben in Mechernich. Die Einrichtung bot Waisenkindern, Kranken und bedürftigen Familien aus dem Umfeld des Bergbaus Schutz und Versorgung.**

**Repro: Stephan Meyer/Stadtarchiv/pp/Agentur ProfiPress**



**Historikerin Dr. Gabriele Rünger stellte bei einem Vortrag im Mechernicher Rathaus Leben und Wirken der Stifterin Helene Kreuser sowie die Geschichte des Mechernicher Kreuserstifts vor.**  
Foto: Kirsten Röder /pp/Agentur ProfiPress

wo staatliche Hilfe fehlte“, schreibt Dr. Gabriele Rünger.

Doch als das Projekt konkret wurde, war sie auf sich gestellt. Carl Kreuser starb im August 1884, ein Jahr vor der geplanten Eröffnung. „Was folgte, war alles andere als selbstverständlich für die damalige Zeit: Die 36-jährige Witwe übernahm die Verantwortung - und führte das Vorhaben konsequent zu Ende.“

Am 8. Oktober 1885 öffnete das Kreuserstift in der Weierstraße seine Tore. „Der neoromanische Bau mit seinen Nebengebäuden und weitläufigen Gartenanlagen war mehr als ein architektonisches Zeichen - er war Ausdruck eines neuen sozialen Denkens“, heißt es im von Gabriele Rünger herausgegebenen Buch „Frauen“.

### Ein ganzes soziales System

Dort fanden Waisen ein Zuhause, alte und kranke Berginvaliden Pflege, Kinder Betreuung und Mädchen Ausbildung. Eine Krankenstation gehörte ebenso zum Konzept wie eine Suppenküche für Bedürftige. Rünger: „Was Helene Kreuser schuf, war kein einfaches Heim, sondern ein umfassendes Fürsorgesystem - lange bevor sich der Sozialstaat solcher Aufgaben annahm.“

Zwar übertrug Helene Kreuser Pflege und Hauswirtschaft Ordensschwestern der Franziskanerinnen aus Salzkotten, doch die Leitung behielt sie selbst in der Hand. Aufnahme und Entlassung der Bewohner erfolgten in Abstimmung mit ihr persönlich. Organisatorische Entscheidungen traf sie selbst. Eigene Räume im

Kreuserstift, das später als Gebäude ein Teil des Kreiskrankenhauses Mechernich wurde und noch heute steht, sicherten ihre Präsenz vor Ort. Für Gabriele Rünger „ein klares Zeichen dafür, dass sie nicht nur als Stifterin“ erkannt werden wollte, sondern „als verantwortliche Gestalterin“.

Auch finanziell setzte Helene Kreuser Maßstäbe: „1897 wandelte sie die Einrichtung in eine Stiftung um und brachte gemeinsam mit ihrer Schwester ein Vermögen von bis zu 700.000 Goldmark ein - eine Summe, die die langfristige Existenz der Einrichtung sichern sollte. Zwar wurde formal ein Vorstand eingesetzt, doch Helene Kreuser stellte unmissverständlich klar, dass die eigentliche Verantwortung erst nach ihrem Tod übergehen solle. Bis dahin bestimmte sie selbst die Geschicke der Stiftung.“

Ihr Engagement fällt in eine Zeit, in der die soziale Absicherung noch in den Anfängen steckte. Die Stiftung Kreuser wurde so in Mechernich zu einem, wichtigen sozialen Baustein aus privater Verantwortung. Helene Kreuser handelte dabei weitsichtig, sie verband Fürsorge und Struktur, Hilfe und Organisation.

Das ist Pragmatismus und sie tat dies in einer „Epoche, in der Frauen nur selten öffentlich Verantwortung übernahmen“, konstatiert Gabriele Rünger: „Als Witwe eines Industriellen hätte sie sich ins Private zurückziehen können. Stattdessen entschied sie sich, das soziale Gewissen der Region mitzugestalten.“



**Helene Kreuser, hier ihre Grabtafel am Denkmal der Kreusergruft auf dem Mechernicher Friedhof an der Alten Kirche, wurde am 9. Juli 1849 in Kommern geboren und wuchs in einer Familie auf, die vom Bergbau profitierte und dessen Entwicklung maßgeblich mittrugte. Die Kreusers gehörten zu den treibenden Kräften hinter dem Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein, der den Bleierzabbau industrialisierte und der Familie zu großem Reichtum und der Region zu raschem Wachstum verhalf.**

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Als sie 1914 in Bonn starb, hinterließ Helene Kreuser am heimatlichen Bleiberg mehr als ein Gebäude: „Sie hinterließ ein funktionierendes System der Hilfe, das über Jahrzehnte Bestand haben sollte. Das Kreuserstift wurde erweitert, angepasst, weitergeführt - und besteht bis heute in veränderter Form fort.“

### Boom wie an Ruhr und Wupper

Eine andere journalistische Interpretation von Helenes Leben und Wirken beginnt mit den Worten: „In den Jahren zwischen 1843 und 1885 explodierten die Einwohnerzahlen in Mechernich, Roggendorf und Strempt. Hatte Mechernich im Jahr 1843 noch 630 Bewohner, so zählte man im Jahr der Gründung der „Stiftung Carl Kreuser jr.“ (1885) 4042. Roggendorf wuchs von einem kleinen Dorf mit 170 Menschen zu einem Ort, in dem im absoluten Boomjahr der Bleibergwerke (1871) 932 Menschen wohnten, und im Dorf Strempt waren es im Jahr des Höchststandes 1283 Personen.

Eine ähnlich rasante Bevölkerungszunahme konnte man in diesem Zeitraum nur im Ruhrgebiet und im Tal der Wupper verzeichnen, alle drei Orte als Folge der Industriellen Revolution. Zu verdanken war der Boom in Mechernich der Bleierzgewinnung am Bleiberg. Zu Beginn des 19. Jahr-

hunderts entdeckte man, dass sich aus den im Bleibach abgesetzten Pochwerksabgängen hochwertiges Erz gewinnen ließ, das sogenannte „Wasch- oder Bacherz“.

Am Bleibach entlang entstanden fast 150 Waschmulden, an denen Blei ausgewaschen wurde. Mit dem Handel des Erzes verdiente der Großvater von Helene und Carl Kreuser neben der Landwirtschaft so viel Geld, dass er im Jahr 1850 Teilhaber und zwei Jahre später Eigentümer des von den Grafen zur Lippe gegründeten Meinertzhagenschen Bleibergwerks wurde.

Seine vier Söhne wurden Teilhaber der „Bergwerksgesellschaft von Meinertzhagen und Gebrüder Kreuser“, die dann ab 1861 zu einer Aktiengesellschaft, dem „Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein“ wurde. Die vier Brüder revolutionierten den Bleierzabbau in Mechernich, indem sie den ersten Tagebau ins Leben riefen und so die Erzgewinnung in großem Maße steigerten.

Der Erzbau schuf etwa 3000 Arbeitsplätze in Mechernich und Umgebung. Doch die sozialen Einrichtungen hielten nicht Schritt. Infolgedessen waren die Wohnverhältnisse unerquicklich und konnten durch die Wohnungsbaumaßnahmen

Fortsetzung auf S. 10

# AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

men des Bergwerks kaum verbessert werden.

Carl Kreuser jr., der 1837 in Kommern geboren wurde, war nach absolviertem Studium der Rechte in Heidelberg, Berlin und Bonn sowie verschiedenen Tätigkeiten als Stellvertreter der Staatsanwaltschaft und Friedensrichter in Mechernich und als Appellationsgerichtsrat in Köln seit 1880 verheiratet mit seiner Cousine Anna Helene Kreuser.

Im Oktober 1885 wurde der Grundstein für die Stiftung gelegt. Das im neugotischen Stil errichtete Gebäude mit Nebengebäuden wurde nach den Plänen des Kölner Architekten Richard Abel erbaut. Die Stiftung war eine Verwahrschule, eine Bewahranstalt für ältere und kranke Arbeiter und Arbeiterinnen, eine

Schule für Arbeitsscheue sowie eine Ausbildungsstätte für verwaiste Kinder. Bewahr-, Handarbeitsunterricht und Arbeitserziehung standen dabei im Mittelpunkt.

Die Stiftung entwickelte sich zu einem bedeutenden sozialen Werk. Helene Kreuser kümmerte sich persönlich um Verwaltung, Finanzen und den Ausbau der Einrichtung - bis zu ihrem Tod 1914 in Bonn. Immer wieder wurden Fehlbeträge aus dem Privatvermögen der Stifterin ausgeglichen. In Sitzungen des Kuratoriums wurde wiederholt festgestellt, dass Helene Kreuser erhebliche Mittel zuschoss, um den Betrieb der Stiftung aufrechtzuerhalten. Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten blieb sie der Einrichtung eng verbunden.

## Soziale Werke erinnern bis heute

Das sogenannte „Kreuserstift“ entwickelte sich zu einer zentralen sozialen Institution im Raum Mechernich. Dort wurden Waisen, alte und arbeitsunfähige Bergleute sowie hilfsbedürftige Frauen betreut. Gleichzeitig diente die Einrichtung der praktischen Ausbildung und Arbeitserziehung.

Die Stiftung verfügte über umfangreiche Satzungen. Aufgenommen werden konnten Kinder und Erwachsene aus den Familien der Beschäftigten des Mechernicher Bergwerks-Actien-Vereins. Die Versorgung umfasste Unterkunft, Verpflegung, Kleidung sowie schulische und handwerkliche Ausbildung.

Nach dem Tod ihres Mannes führte

Helene Kreuser das Werk mit großem persönlichem Einsatz weiter. Sie setzte sich außerdem für kirchliche und soziale Projekte in Mechernich ein. So unterstützte sie unter anderem den Bau kirchlicher Einrichtungen und wohlthätiger Projekte in Roggendorf und Umgebung.

Die soziale Bedeutung der Stiftung war enorm. Zu einer Zeit, in der staatliche Sozialversicherungen erst allmählich entstanden, übernahm die Stiftung Aufgaben, die später durch Kranken-, Invaliden- und Rentenversicherung geregelt wurden. Heute erinnert in Mechernich noch der Name „Kreuserstift“ an dieses außergewöhnliche soziale Engagement einer Unternehmerfamilie des 19. Jahrhunderts.

pp/Agentur ProfiPress

## Schnell laden am Mühlensee



**Die Firma Fastned baut am Kommerner Mühlensee (B266/B477) eine neue Schnellladestation für E-Autos.**

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

**Fastned baut neue E-Auto-Ladestation an B266/B477 bei Kommern - Acht Ladepunkte mit bis zu 400 kW, Solardach und selbstreinigender Toilette geplant**

**Mechernich-Kommern** - Wer mit dem Elektroauto auf der Doppel-Bundesstraße B266/B477 unterwegs ist, soll künftig am Mühlensee bei Kommern schnell neue Energie tanken können. Denn die Firma Fastned baut dort derzeit eine neue Schnellladestation.

Vorgesehen sind acht Ladepunkte mit einer Ladeleistung von bis zu 400 Kilowatt. Damit sollen Elektroautofahrerinnen und -fahrer ihre Fahrzeuge in kurzer Zeit wieder fit für die Weiterfahrt machen können.

Typisch für Fastned ist auch ein markantes Solardach, das die Ladeplätze überspannt. Außerdem ist eine selbstreinigende Toilette geplant. Ein weiterer Vorteil des Standortes: Während das Auto lädt, können die Nutzerinnen und Nutzer die benachbarten Bewirtungsmöglichkeiten am Mühlensee nutzen. So wird aus dem notwendigen Ladestopp im besten Fall eine kurze Pause mit Kaffee, Imbiss und Blick aufs Wasser.

### Eröffnung Ende Juni?

„Sichtbarkeit und Verkehrsaufkommen sind für uns immer wichtige Entscheidungsfaktoren für einen Standort“, heißt es von Fastned. Ziel sei es, Schnellladeinfrastruktur dorthin zu bringen, „wo Menschen sie im Alltag brauchen“. Die Eröffnung der

**Sie soll acht Ladepunkte mit einer Ladeleistung von bis zu 400 Kilowatt bieten und Ende Juni fertig werden.**

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

neuen Station ist nach aktueller Planung für Ende Juni vorgesehen. „Die Fertigstellung hängt immer von vielen Faktoren ab, darunter auch Netzanschluss und Genehmigungsverfahren, die wir nicht beeinflussen können“, teilt Liz Korte von Fastned mit.

Bezahlt werden kann an der Station per Bank- oder Kreditkarte. Auch gängige Ladekarten werden unterstützt. Wer häufiger lädt, kann zudem die Fastned-App nutzen. Wird dort eine Bank- oder Kreditkarte hinterlegt, erhalten Kundinnen und Kunden ohne Abo-Bindung zehn Prozent Rabatt auf den Ad-hoc-Preis. Für regelmäßige Nutzer (ab drei bis vier Ladevorgängen im Monat) bietet Fastned außerdem eine Gold-Mitgliedschaft für 11,99 Euro im Monat

an. Damit kostet die Kilowattstunde nach Unternehmensangaben 49 Cent.

Die Station an der B266/B477 entsteht im Rahmen des sogenannten Deutschlandnetzes. Fastned hatte 2023 den Zuschlag für 92 Suchgebiete in der gesamten Bundesrepublik erhalten. Mit dem Deutschlandnetz will der Bund ein „flächendeckendes, bedarfsgerechtes und nutzerfreundliches Schnellladenetz“ in Deutschland schaffen. Mehr als 1.000 Standorte mit rund 9.000 Schnellladepunkten - wie bald in Mechernich - sollen dazu beitragen, noch bestehende „weiße Flecken“ auf der Ladelandkarte zu schließen.

pp/Agentur ProfiPress

## Karnevalisten mit großen Herzen



**Jeck gefeiert und großzügig gespendet: 1.945 Euro aus der Mechernicher Kneipensitzung übergaben Hans-Dieter Hahn-Möseler (r.) und Rainer Krewinkel (3.v.r.) an Maria Jentgen, Ralf Claßen (3.v.l.) und Björn Schäfer (2.v.l.) von der Mechernich-Stiftung, im Beisein von Bürgermeister Michael Fingel. (l.)**

**Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress**

**Bei der Mechernicher Kneipensitzung von „Botz und Bötze“ sind 1.945 Euro für den guten Zweck zusammengekommen - Spende ging an Maria Jentgen, Björn Schäfer und Ralf Claßen von der Mechernich-Stiftung - Trauer um Renate Irnich**

**Mechernich** - Karneval kann mehr als gute Laune: Das beweisen Hans-Dieter Hahn-Möseler und Rainer Krewinkel - besser bekannt als „Botz und Bötze“ - jedes Jahr aufs Neue. So auch bei der letzten Veranstaltung im Magu, bei der wieder eine stattliche Spendensumme für den guten Zweck zusammengekommen ist: 1.945 Euro haben die beiden Karnevalisten jetzt an Maria Jentgen, Björn Schäfer und Ralf Claßen von der Mechernich-Stiftung übergeben. Mit dabei war zum ersten Mal auch Bürgermeister Michael Fingel, der längst gehört hatte, dass die beiden engagierten Karnevalisten mit ihrer Benefizsitzung Jahr für Jahr beweisen, dass Sitzungskarneval nicht nur laut und kostspielig sein kann,

sondern auch diskret und großzügig. Schon in den Vorjahren war stets ein beachtlicher Betrag zusammengekommen, diesmal wurde das Ergebnis noch einmal deutlich übertroffen. Die beliebte Kneipensitzung steht seit Jahren für handgemachten Karneval in familiärer Atmosphäre, für kölschen Frohsinn mitten in Mechernich - aber auch für soziales Engagement. Die Künstlerinnen und Künstler, Büttendredner, Musiker und Tanzgruppen treten ohne Gage auf. Was vor allem rechtzeitige, clevere Planung erfordert, wie Hans-Dieter Hahn-Möseler bei der Übergabe betonte: „Wir gestalten wir unseren Zeitplan nach Möglichkeit so, dass die großen Kölner Gruppen dann auch Auftritte in der Nähe haben, damit sie mit ihren Bussen nur noch einen kleinen Abstecher zu uns rüber machen müssen.“

Dass die Veranstaltung auch in Köln einen guten Namen hat und immer wieder hochkarätige Kräfte aus dem städtischen Karneval nach Mechernich kommen, hat auch viel

mit Hans-Dieter Hahn-Möseler zu tun. Seit Mai ist er Literat und Erster Vorsitzender des Stammes Kölner Karneval von 1951 e.V., in Kölle würde man sagen: Er ist der „Baas“. Und als solcher verfügt er über beste Kontakte in die kölsche Karnevalsszene. Viele Künstler kommen deshalb gerne nach Mechernich, um „Botz und Bötze“ und den guten Zweck zu unterstützen.

Der Erlös der Kneipensitzung kommt traditionell der Mechernich-Stiftung zugute, die damit Menschen und Projekte vor Ort unterstützt. Laut Maria Jentgen ist der Spendenbetrag schon verplant. Wohin er geht, bleibt aus nachvollziehbaren Gründen ein Geheimnis. Hört man den drei Stiftungsvertretern zu, wird jedoch schnell klar: Bei der Mechernich-Stiftung können Spenderinnen und Spender sicher sein, dass ihre Hilfe genau da ankommt, wo sie gebraucht wird: Bei bedürftigen Menschen aus dem Stadtgebiet. „Es gibt noch viel unentdeckte Armut in Mechernich“, betont Maria Jentgen. Bei aller Freude über die erneute Spende mischte sich diesmal aber auch Trauer in die Übergabe. Renate Irnich, die viele Jahre als „rechte Hand“ bei der Künstlerbetreuung

geholfen hatte, ist leider verstorben. Für Hans-Dieter Hahn-Möseler und Rainer Krewinkel ein schwerer Verlust. „Wir sind geschockt, Renate war nicht nur eine wichtige Unterstützung hinter den Kulissen, sondern auch eine enge Vertraute des Teams.“

Maria Jentgen, Björn Schäfer und Ralf Claßen dankten den Organisatoren, den Künstlerinnen und Künstlern sowie dem Publikum für die große Unterstützung. Auch Bürgermeister Michael Fingel würdigte das Engagement als ein Beispiel dafür, wie viel in Mechernich möglich wird, wenn Menschen ihre Ideen, ihre Kontakte und ihre Zeit in den Dienst der guten Sache stellen.

Die Mechernicher Kneipensitzung von „Botz und Bötze“ bleibt ein Erfolgsmodell mit besonderem Charakter: nahbar, herzlich, kölsch, lokal verwurzelt. Und laut Ralf Claßen „immer ein kleines bisschen stiller und intimer als der übliche Sitzungskarneval“. Kein Wunder, dass so ein Highlight immer schnell ausverkauft ist: Nur noch wenige Tickets gebe es, verriet die Veranstalter, die per E-Mail an [info@botzundboetze.de](mailto:info@botzundboetze.de) angefragt werden könnten.

**pp/Agentur ProfiPress**



**Renate Irnich, die viele Jahre als rechte Hand bei der Künstlerbetreuung von „Botz und Bötze“ geholfen hatte, sei überraschend verstorben, teilten die Karnevalisten tief erschüttert mit.**

**Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress**

## Eicks feiert seine musische Seele



Zu neuen Ehrenmitgliedern des Musikvereins St. Martin Eicks wurden Johanna Voissel aus Eicks und Thomas Kelnhofer vom befreundeten Trachtenverein Neuötting ernannt. Die Ehrung erfolgte im Rahmen des Jubiläumsabends zum 70-jährigen Bestehen durch die Vorsitzenden Stephan Hüllenkrämer (l.) und Erwin Contemprée. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

**Bürgermeister Michael Fingel bezeichnete den Musikverein Sankt Martin Eicks, der Pfingsten sein 70-jähriges Jubiläum feierte, als lebendiges Stück Heimat, das weit über das Dorf hinausstrahlt - Internationale Freundschaften entstanden - Zum Jubiläumsfest, das mit Festgottesdienst und Gräbersegnung begann, reiste auch der Trachtenverein Neuötting an, der seit über 40 Jahren mit der Eifel verbunden ist**

**Mechernich-Eicks** - Wenn in Eicks die Musik spielt, ist das weit mehr als Unterhaltung. Dann geht es um Tradition, Verlässlichkeit und Zusammenhalt. Der Musikverein St. Martin, der am Pfingstsonntag 70jähriges Bestehen feierte, ist für die Menschen am Nordwestrand des Mechernicher Stadtgebiets ein Stück Heimat.

Das würdigten in ihren Ansprachen auch Mechernichs Bürgermeister Michael Fingel und Vize-Landrat Ralf Claßen, der bis vor kurzem noch Kämmerer und Dezernent der Mechernicher Stadtverwaltung war. Stadtverwaltungschef Michael Fingel nannte das Eickser Blasorchester, das sich aus rund 50 Musikerinnen und Musikern im Alter zwischen zehn und 76 Jahren zusammensetzt, einen „lebendigen Verein, der weit

über den Ort hinaus ausstrahlt“. Seit seiner Gründung 1956 gehöre St. Martin Eicks fest zum kulturellen Leben des früheren Amtes Eicks und seit den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts der kommunal neugegliederten Stadt Mechernich mit ihren heute 28.000 Einwohnern. Besonders beeindruckend sei die Verbindung der Generationen unter den Orchestermitgliedern.

Dass der Verein sieben Jahrzehnte überdauert hat, grenze beinahe an ein kleines Wunder. Denn begonnen hatte alles vergleichsweise schlicht. „Heute, den 29.04.1956, sind die Jungmänner und Männer von Eicks zusammengekommen, um einen Musikverein zu gründen“, heißt es in der von Diana Klinkhammer aufgearbeiteten Chronik. Angestoßen hatte Pfarrer Herbert Michael Fritz die Gründung, der sich nicht damit abfinden konnte, dass Floisdorf über einen Musikverein verfügte, Eicks aber nicht.

Mit Dirigent Hans Fiedler begann eine Entwicklung, die das Dorf nachhaltig prägen sollte. Schon 1958 richtete das Orchester St. Martin sein erstes Musikfest aus. Es folgten Jahrzehnte voller Konzerte, Prozessionen, Reisen und legendärer Burgfeste am Wasserschloss Eicks.

Gerade diese Burgfeste wurden weit über die Region hinaus bekannt.



**Ein besonderer Moment des Jubiläumsfestes: Bürgermeister Michael Fingel (m.) und Vize-Landrat Ralf Claßen (r.) dankten dem scheidenden Dirigenten Stephan Hüllenkrämer für zwei Jahrzehnte musikalische Leitung. Er erhielt auch die Dirigentennadel in Gold des Volksmusikerbundes Nordrhein-Westfalen. Sein Vorgänger, Ehren-Dirigent Bernd Claßen, hatte den Verein zuvor mehr als 30 Jahre geprägt. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress**

Die in Kommern lebenden Kölner Originale Toni und Heli Steingass moderierten, die „Höhner“, „Bläck Fööss“, die „Räuber“ und Heino standen auf der Bühne, selbst Nationaltorwart Toni Schumacher schaute vorbei.

**Musik, Dorfleben und Glaube** Besonders prägend wurden auch die internationalen Freundschaften: Reisen zu Folklorefestivals in Spanien, in die Mechernicher Partnerstadt Nyons und die seit mehr als 40 Jahren bestehende Verbindung zum Trachtenverein Neuötting machten aus musikalischen Begegnungen echte Freundschaften. Auch beim Jubiläum waren die Freunde aus Bayern wieder dabei - ebenso wie zahlreiche Wegbegleiter aus der Region.

Schon der Festgottesdienst am Pfingstsonntagmorgen in der Pfarrkirche St. Martin zeigte, wie eng Musik, Dorfleben und Glaube in Eicks miteinander verbunden sind. Gemeinsam mit zahlreichen Musi-

kerinnen und Musikern gestaltete Diakon Manfred Lang die von Tanja Hüllenkrämer und Diana Klinkhammer konzipierte Feier, die ganz im Zeichen von Zusammenhalt und Gemeinschaft stand.

In seiner Predigt verglich Lang den Musikverein mit dem Bild des Apostels Paulus vom „einen Leib und den vielen Gliedern“. Wie in einem Orchester brauche es unterschiedliche Stimmen und Instrumente, damit am Ende Harmonie entsteht und Verlässlichkeit, denn ein Zusammenschluss von Menschen unterschiedlicher Generationen, der so lang gehalten hat, habe auch gelernt, mit Schwierigkeiten und Differenzen umzugehen. Gemeinschaft sei nicht selbstverständlich, so der aus dem Nachbardorf Bleibuir stammende Diakon. Sie brauche Menschen, „die Verantwortung übernehmen“ und bereit seien, Zeit und Herzblut einzubringen - genau das sei in Eicks seit 1956 über Generationen geschehen. Des-



Nach dem Festgottesdienst segnete Diakon Manfred Lang auf dem Friedhof auch die Vereinsfahne und das Grab des verstorbenen Ehren-Vorsitzenden Manfred Voissel.

Foto: Tanja Hüllenkrämer/pp/Agentur ProfiPress

halb sei der Musikverein „ein Stück Heimat“ geworden: In der Freude ebenso wie in der Trauer.

Vor dem Bürgerhaus wurde anschließend gelacht, erzählt und angestoßen. Kinder liefen zwischen Instrumentenkoffern umher, ältere Vereinsmitglieder erinnerten sich an frühere Zeiten - und immer wieder

wurde deutlich: Dieser Verein ist tief im Ort verwurzelt.

### Ehrenmitgliedschaften und Ehrennadeln

Emotional wurde es bei den Ehrungen verdienter Mitglieder. Für jahrzehntelange aktive Tätigkeit in der Amateurmusik erhielten Karl Lux (60 Jahre), Klaus Lux (55 Jahre), Franz-



Im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums ehrte der Musikverein St. Martin Eicks langjährige und verdiente Mitglieder für ihr Engagement in der Amateurmusik. Von links: Stephan Hüllenkrämer, Franz-Josef Lux, Klaus Lux, Karl Lux, Erwin Contemprée, Frank Müller, Diana Klinkhammer und Rudolf Voissel. Alle erhielten die Goldene Ehrennadel des Volksmusikerbundes, Stephan Hüllenkrämer zudem die Dirigentennadel in Gold und Diana Klinkhammer und Karl Lux die Landesehrenmedaille.

Foto: Tanja Hüllenkrämer/pp/Agentur ProfiPress

Josef Lux, Erwin Contemprée, Frank Müller und Rudolf Voissel (jeweils 50 Jahre) die Goldene Ehrennadel des Volksmusikerbundes Nordrhein-Westfalen (VMB NRW). Die Landesehrenmedaille des VMB NRW ging an Diana Klinkhammer für 30 Jahre Vorstandsarbeit sowie an Karl Lux für 25 Jahre Engagement im Vorstand.

Zu Ehrenmitgliedern wurden Johanna Voissel aus Eicks und Thomas

Kelnhofer vom befreundeten Trachtenverein Neuötting ernannt. Und dann war da noch dieser Moment, der vielen besonders naheging. Denn mit dem Jubiläum endete zugleich eine Ära: Stephan Hüllenkrämer verabschiedete sich nach 20 Jahren als Dirigent des Musikvereins.

Der gebürtige Mechernicher hatte 2006 den Taktstock von seinem Vorgänger Bernd Claßen übernommen

*Fortsetzung auf S. 14*



Mit einem festlichen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin begann das Jubiläum des Musikvereins Eicks. Gemeinsam mit Diakon Manfred Lang feierten Musikerinnen, Musiker und zahlreiche Gäste 70 Jahre gelebte Gemeinschaft und Musiktradition im Dorf, darunter auch der Trachtenverein Neuötting. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Auch der im Nachbardorf Hostel lebende Kölschrockstar Stephan Brings ließ sich von den Eicksern nicht zweimal bitten, beim Pfingstsonntagmittagsprogramm in die Saiten zu greifen. Foto: Tanja Hüllenkrämer/pp/Agentur ProfiPress

und den Verein musikalisch modernisiert. Rock, Pop und Unterhaltungsmusik hielten stärker Einzug ins Repertoire - ohne die traditionellen Wurzeln zu verlieren. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Musikverein kontinuierlich weiter. Beim Frühjahrskonzert im März hatte Hüllenkrämer seinen letzten großen

Auftritt als musikalischer Leiter. Besonders die Stücke „With or without you“ von U2 und „Über sieben Brücken“, die die Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit Uwe Reetz, mit dem sie ebenfalls eine sehr lange Freundschaft verbindet, zusammen aufführten, sorgten damals für Gänsehautmomente. „Nach so vielen

Jahren war der ganze Auftritt und auch die vielen Gespräche im Anschluss ein krönender Abschluss“, sagte der 56-Jährige rückblickend. Ganz verabschiedet hat er sich allerdings nicht. Künftig sitzt Stephan Hüllenkrämer wieder „im zweiten Glied“ - bei den Trompetern und Flügelhornisten. Stephan Hüllen-

krämer erhielt Pfingstsonntag die Dirigentennadel in Gold des Volksmusikerverbundes. Zudem wurden zahlreiche weitere aktive Mitglieder für aktive Mitgliedschaft für zehn, 15, 20, 25, 30, 35, 40 und 45 Jahre mit der Ehrennadel des Musikvereins St. Martin Eicks ausgezeichnet.  
**pp/Agentur ProfiPress**

## Wer ist zuständig am Gewässer?

**Stadt Mechernich und Erftverband informieren über Verantwortlichkeiten und sogenannte Anliegerparzellen - Nicht immer sind Kommune oder Land zuständig - Naturnahe Pflege, sichere Ufer und freier Wasserabfluss als gemeinsames Ziel**

**Mechernich** - Ein Bachlauf am eigenen Garten kann idyllisch sein. Er plätschert durch die Landschaft, spendet Kühle, bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen und gehört für viele Menschen ganz selbstverständlich zum Bild ihrer Heimat. Doch spätestens, wenn ein Baum am Ufer umstürzt, Äste ins Bachbett ragen oder die Böschung gepflegt werden muss, stellt sich eine wichtige Frage: Wer ist eigentlich zuständig?

Die Stadtverwaltung Mechernich und der Erftverband möchten hier für Klarheit sorgen. Denn viele Bürgerinnen und Bürger gehen davon aus, dass Gewässerparzellen grundsätzlich der Stadt oder dem Land gehören. „Das ist jedoch häufig ein Irrtum“, erklärt Marvin Pärschke vom Fachbereich 6 Straßen/Grünflächen der Stadt Mechernich. Gerade im Stadtgebiet grenzen zahlreiche Privatgrundstücke an Gewässerflächen, die rechtlich nicht automatisch im öffentlichen Eigentum stehen. Hier einige Fragen und Antworten dazu:

**Was ist ein „Gemeinschaftsgrundstück bzw. eine Anliegerparzelle“?**

Häufig bilden Gewässer kein eigenständiges Flurstück im öffentlichen Eigentum. In den Katasterunterlagen sind diese Flächen oft als Gemeinschaftsgrundstücke (auch Interessentengrundstücke genannt) vermerkt. Das bedeutet: Das Grundstück gehört rechtlich den jeweiligen direkten Anliegern gemeinschaftlich.

In der Regel sind die Eigentümer auf der Länge der gemeinsamen Grenze jeweils bis zur Mitte des Gewässerlaufes Miteigentümer der Fläche. Die Stadtverwaltung übernimmt hierbei koordinierende und überwachende Aufgaben, ist jedoch nicht Trägerin der Eigentumslast.

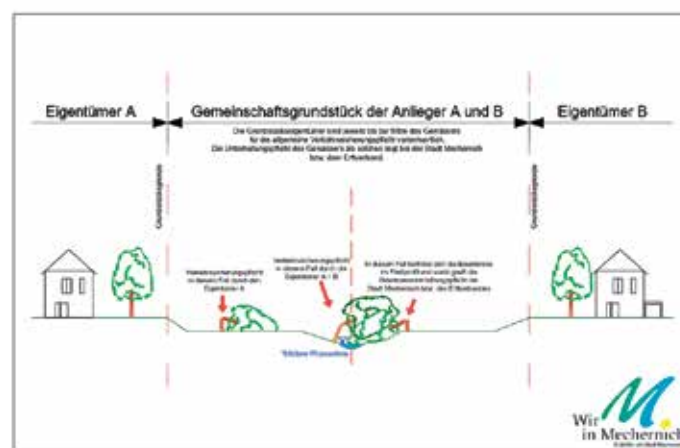
**Wer muss wann handeln?**

Um die Zuständigkeiten zu klären, muss zwischen dem eigentlichen Wasserlauf und dem angrenzenden Uferbereich unterschieden werden. Die Grenze bildet hier die sogenannte Uferlinie, die durch den mittleren Wasserstand definiert wird (§ 6 LWG NRW). Für die Gewässerunterhaltung, also u.a. die Sicherung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses, ist im Verbandsgebiet der Erftverband zuständig. Er sorgt dafür, dass das Wasser ungehindert fließen kann. Wenn also ein Baum das Gewässer blockiert oder Anlandungen den Abfluss negativ beeinträchtigen, fällt die Beseitigung in den Aufgabenbereich des Verbands.

Die Unterhaltung der Flächen außerhalb des Wasserlaufes (oberhalb der Uferlinie) sowie die allgemeine Sicherheit auf dem Grundstück obliegen den jeweiligen Grundstücksmiteigentümern. Dies betrifft insbesondere die Pflege und Sicherung des Aufwuchses, wie z. B. Bäume, die den Wasserfluss nicht behindern.

**Ein praktisches Beispiel**

Stürzt ein Baum im Uferbereich um, ohne den Wasserabfluss im Bachbett zu stören, liegt die Verantwortung für dessen Entfernung bei den jeweiligen Miteigentümern. Da die Stadt bei Gemeinschaftsgrundstücken nicht Eigentümerin der Bäume ist, fehlt ihr hier die rechtliche Zugriffsmöglichkeit für eigenständige Pflegemaßnahmen.



**Die Stadt Mechernich und der Erftverband informieren über Verantwortlichkeiten an Gewässern und sogenannten Anliegerparzellen.**

**Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress**

**Ein gemeinsames Ziel: Naturnah und Sicher**

Ein wichtiges Ziel der Gewässerunterhaltung ist es, einen möglichst naturnahen Zustand der Gewässer und der zugehörigen Flächen zu erhalten und zu entwickeln. Sollten Bürgerinnen und Bürger Maßnahmen planen, die über die reine Verkehrssicherung hinausgehen, empfiehlt sich vorab eine kurze Abstimmung mit der Stadtverwaltung.

Grundsätzlich unterlassen werden sollten Anpflanzungen von nicht standortgerechten Pflanzen, technische Bauwerke und das Aufstellen von Gegenständen, die bei einem Hochwasser mitgerissen werden könnten. Solche Gegenstände wie Regen- oder Mülltonnen, Komposter, Bänke etc. verstopfen sehr schnell Bauwerke und führen dann dort zu Überschwemmungen. Laut § 38 Abs. 3 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ist ein Uferstreifen (Gewässerrandstreifen) von fünf Metern von Aufbauten freizuhalten.

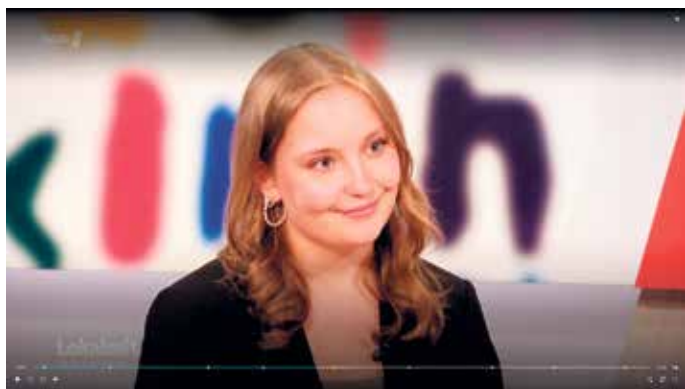
Darüber hinaus ist das Entsorgen von Grünschnitt im Gewässerumfeld untersagt. Das verrottende Material destabilisiert die Böschung, erschwert die Gewässerunterhaltung und führt dem Gewässer ein schädliches Übermaß an Nährstoffen zu.

**Fazit**

Die Verantwortlichkeiten an den Gewässern richten sich stets nach den individuellen Eigentumsverhältnissen des jeweiligen Flurstücks und sind daher im Einzelfall zu betrachten. Während der Erftverband für den schadlosen Wasserabfluss fließender Gewässer sorgt, obliegt die Pflege und Sicherung der Uferbereiche den jeweiligen Grundstückseigentümern, je nach Fläche also entweder der Gemeinschaft der Anlieger oder im Falle rein städtischer Flächen der Kommune selbst. Ein achtsamer Blick auf den Baumbestand sichert so ein gefahrloses Umfeld für die gesamte Nachbarschaft.

**pp/Agentur ProfiPress**

## Eine Stunde, die die Welt verändert



Sina Malcherek berichtete in der Lokalzeit aus Aachen des WDR über ihr wichtiges Ehrenamt als „Junior-Smile-Sprachpatin“ an der Mechernicher Gesamtschule. Dabei trifft sie sich mit einem Mädchen aus der Ukraine und hilft ihr dabei, Deutsch zu lernen und Vertrauen zu fassen.

Screenshot: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

**Sina Malcherek berichtete in der Lokalzeit aus Aachen über ihr Ehrenamt als „Junior-Smile-Sprachpatin“ an der Mechernicher Gesamtschule - Sie begleitet ein Mädchen aus der Ukraine**

**Mechernich/Aachen** - Einmal in der Woche ist da diese eine Stunde, in der Sprache mehr ist als Grammatik, Vokabeln und Satzbau. Dann treffen sich Sina Malcherek und eine Sechstklässlerin aus der Ukraine an der Gesamtschule Mechernich. Sie reden, spielen, lachen, erzählen sich vom Alltag - und ganz nebenbei wächst dabei etwas, das weit über reine Sprachförderung hinausgeht: Vertrauen.

Über dieses besondere Ehrenamt hat Sina, Schülerin der Q2, vor kurzem als Studiogast in der Lokalzeit aus Aachen der Moderatorin Jennifer Jeromin berichtet. Smile steht für „Sprachbildung mit individuellem Lernerfolg“ und ist ein Programm, das vom Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises Euskirchen (KoBiZ) angeboten wird.

### „Wie eine große Schwester“

Sina Malcherek ist eine von derzeit 15 Sprachpatinnen an der Gesamt-

schule, die Kinder aus den Sprachförderkursen unterstützen. Ihre Entscheidung, sich zu engagieren, fiel schnell. Nachdem sie ihre Deutschlehrerin darauf angesprochen hatte, war für sie klar: Da möchte sie mitmachen.

Seit rund einem Jahr begleitet sie nun eine Sechstklässlerin, die vor dem russischen Angriffskrieg aus der Ukraine fliehen musste. Schon beim ersten Treffen hätten beide gemerkt, dass sie gut miteinander auskommen. „Wir sind beide sehr kommunikativ“, berichtete Sina in der Sendung. Seitdem verbringen die beiden jede Woche eine Stunde miteinander. Dass daraus längst mehr geworden ist als nur schulische Unterstützung, zeigt sich auch daran, dass sie sich selbst jetzt noch regelmäßig treffen - obwohl Sina mitten in der Abiturphase steckt.

Für ihr Patenkind sei sie inzwischen schon so etwas „wie eine große Schwester“. Gerade deshalb möchte die Patin die Treffen nicht einfach ausfallen lassen. Auf die Frage der Moderatorin, warum sie dieses Ehrenamt übernehme, antwortete die Schülerin: „Mir ist wichtig, dass

Schüler Schülern helfen.“ Viel Aufwand sei das nicht, früher habe sie die Treffen einfach in ihre Freistunden gelegt. Auch grundsätzlich sei ihr wichtig, „dass Menschen einander helfen“. Diese Haltung hinterließ nicht nur bei der Moderatorin der „Lokalzeit aus Aachen“ bleibenden Eindruck.

### Kinder nicht allein lassen

Vorbereitet werden die Junior-Smile-Patinnen und -Paten durch ein erstes Kennenlernen und einen Workshop, den das KoBiZ an der Schule durchführt. Dort erhalten die Jugendlichen Anregungen, wie eine Smile-Patenstunde gestaltet werden kann. Außerdem steht ihnen eine Kiste mit Sprachspielen zur Verfügung, aus der sie sich jederzeit bedienen können - damit die Kinder nicht nur Wörter lernen, sondern ganz automatisch ins Erzählen kommen.

Neben den Junior-Smile-Patinnen und -Paten aus der Oberstufe en-

gagieren sich an der Gesamtschule derzeit auch zwei externe Patinnen und -Paten. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass Kinder, die die schwere Sprache Deutsch lernen, nicht allein vor dieser Hercules-Aufgabe stehen. So zeigt unter anderem Sina Malcherek auf besonders eindrucksvolle Weise, wie viel dabei nur eine Stunde pro Woche bewirken kann... Ansehen kann man sich den Beitrag in der WDR-Mediathek unter



pp/Agentur ProfiPress



**Junior-Smile-Patin Sina Malcherek (l.) und Moderatorin Jennifer Jeromin im WDR-Studio des Lokalzeit aus Aachen.**

**Foto: Gesamtschule Mechernich/pp/Agentur ProfiPress**

## Maifest-Erlös für den guten Zweck

**André Neubauer übergab 500 Euro an die Mechernich-Stiftung - Fest in Bleibuir brachte Menschen zusammen - Erlös kommt Schulkindern in Spe und ihren Familien zugute**

**Mechernich-Bleibuir** - Erst wurde gemeinsam gefeiert, jetzt kommt der Erlös einem guten Zweck zugute: André Neubauer hat der Mechernich-Stiftung einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro übergeben. Das Geld stammt aus dem Maifest, das der Bleibuirer auf dem Schulhof organisiert hatte. „Ursprünglich waren es sogar 601 Euro“, verriet der Veranstalter. „101 Euro habe ich auf den Junggesellenverein und den Förderverein Bleibuir aufgeteilt, vielleicht ein kleiner Anstoß für das nächste Jahr...“

Mit kühlen Getränken, Leckerem vom Grill, Hüpfburg und Kinderschminken hatte André Neubauer dazu eingeladen, eine alte Tradition neu zu beleben. Viele Menschen fanden die Idee offenbar prima, in geselliger Atmosphäre ein paar schöne Stunden miteinander zu ver-

bringen, und waren seinem Aufruf gefolgt.

„Mir ging es darum, die Leute im Dorf zusammenzubringen“, betont André Neubauer, der sich bei seinen Freunden ausdrücklich für die tatkräftige Hilfe bedankte. „Dass dabei jetzt auch noch 500 Euro für die Mechernich-Stiftung zusammengekommen sind, freut mich natürlich besonders.“ Ralf Claßen und Maria Jentgen nahmen den Scheck jetzt just an der Stelle entgegen, wo das stattliche Sömmchen zusammengekommen war: vor der alten Schule in Bleibuir.

Die Spende an die Mechernich-Stiftung passt zum Grundgedanken des Festes. Denn die Stiftung unterstützt Menschen und Projekte im Stadtgebiet und hilft dort, wo Unterstützung gebraucht wird. „Gerade benötigen wir wieder vermehrt Unterstützung für Familien von zukünftigen Erstklässlern“, erläuterte Maria Jentges. Der Erlös aus Bleibuir bleibt also in der Region und kommt dort Familien zugute, genau wie es der Wunsch des Organizers war.



**Finanzielle Hilfe für künftige Schulkinder im Stadtgebiet: Fünfhundert Euro für die Mechernich-Stiftung nahmen Maria Jentgen und Ralf Claßen (r.) von André Neubauer entgegen.**

**Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress**

Bei der Übergabe dankten die Vorstandsmitglieder der Mechernich-Stiftung André Neubauer für sein Engagement. Die Aktion zeige, wie viel vor Ort bewegt werden könne, wenn Menschen Initiative ergreifen, unterstrichen Maria Jentgen und Ralf

Claßen. - „Vielleicht wird ja eine feste Tradition in Bleibuir daraus.“ Der Anfang ist jedenfalls gemacht, mit einem Maifest, das Menschen zusammengebracht und am Ende auch noch Gutes bewirkt hat.

**pp/Agentur ProfiPress**

## Sperrgut-Frage: Holz oder nicht Holz?

**Neu: Zwei Haufen statt einem - „Vorsortieren hilft, Gebühren stabil zu halten“ - Wenn möglich, kleine Gasse dazwischen freilassen**

**Mechernich** - Alles auf einen Haufen: So lief es beim Sperrmüll früher. Doch das hat sich geändert. Seit Januar werden Objekte aus Holz (Regale, Schränke, Tischplatten...) getrennt vom Rest (Sofas, Teppiche, Matratzen...) mit einem separaten Wagen abgeholt. Das schont auf lange Sicht nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel von Bürgerinnen und Bürgern. Darauf wies die Stadt Mechernich jetzt noch einmal gemeinsam mit der Firma Schönackers hin.

„Morgens starten nun immer zwei Wagen zum Einsammeln - einer für Holz und einer für Sperrgut aus anderen Materialien“, erklärt Sabine Floß von der Stadtverwaltung Mechernich. Den Müllwerkern hel-

fen es zudem, wenn beide Haufen klar voneinander getrennt würden, „wo es möglich ist, gern auch mit etwa einem halben Meter Platz zum Durchgehen.“ Wenn die Sperrgüter vor Ort erst noch von Hand vorsortiert werden müssten, verzögere sich die weitere Abholung, so Floß.

Für einen Modellversuch hatte sich die Stadt Mechernich gemeinsam mit dem Kreis Euskirchen und einigen anderen Kommunen entschlossen, den Holzanteil des Sperrmülls ab Januar 2026 getrennt zu sammeln. So wird mehr recycelt, die Verbrennung reduziert und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesenkt. Und es spart Kosten: „Je besser wir vor Ort trennen, desto geringer fallen die Entsorgungskosten für die Kommune aus.“ Trennen hilft also, die Abfallgebühren stabil zu halten. Infos zu der neuen Regelung finden sich auch unter [www.mechernich.de/sperrmuellanmeldung](http://www.mechernich.de/sperrmuellanmeldung).

**pp/Agentur ProfiPress**

MECHERNICH  
KREIS EUSKIRCHEN

Wir  
in Mechernich

**Holzsperrmüll (ohne Glas)**  
Beispiele:

- Holzregale und -schränke
- Holzküchenmöbel (auch furniert)
- Holztische und -stühle (auch lackiert)

**Kein Holz aus Bau- und Renovierungsmaßnahmen**  
- immer ohne Holzschutzmittel -

**Sperrmüll (ohne Glas)**  
Beispiele:

- Polstermöbel
- Metallmöbel
- Koffer
- Matratzen

**Trenne deinen Sperrmüll clever!**

**Holz oder nicht Holz, das ist hier die Frage. Sperrmüll ist nicht schwer zu trennen: Was auf welchen Haufen gehört, zeigt dieser Flyer. Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress**

## „Aktionstag rund um den Pumptrack“



Am 4. Juli dreht sich im Kommerner Mühlenpark alles um den „Aktionstag rund um den Pumptrack Mechernich“. Mit im Boot sind die „Mud Monkeys“ aus Wachendorf, das Rote Kreuz und die Stadt Mechernich. Archivfoto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

„Wir fahren hauptsächlich im Gelände. Aber auf einem Pumptrack kann man hervorragend Balance, Grundposition, Kraft und Technik trainieren“, erklärt Florian Kamp. Archivfoto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

### Am 4. Juli im Mühlenpark Kommern: mit Schnupperkurs für Radneulinge, Erste-Hilfe-Angebot des Roten Kreuzes und Programm sowie Tour der „Mud Monkeys Wachendorf“

**Mechernich-Kommern** - Rollen, Schwung holen, Kurven nehmen - und das am besten, ohne in die Pedale zu treten: Am Samstag, 4. Juli, dreht sich im Kommerner Mühlenpark alles um den „Aktionstag rund um den Pumptrack Mechernich“. Hier können Kinder, Jugendliche, Familien und (E-)Mountainbike-Fans ausprobieren, lernen, staunen und erleben, was auf der welligen Rundstrecke so alles möglich ist.

#### Training und Sicherheit

Los geht es um 10 Uhr mit einem Schnupperkurs für Radneulinge. Roland Kaul aus Sieberath richtet sich dabei an Kinder, die zwar schon Fahrrad fahren können, aber noch etwas Sicherheit, Geschick und Zutrauen gewinnen möchten. Die Teilnehmerzahl ist auf acht bis maximal zehn Kinder begrenzt. Eine Anmeldung ist bei Roland Kaul per Mail unter [kaulroland@t-online.de](mailto:kaulroland@t-online.de) erforderlich. Um 11 Uhr folgt ein spezieller Erste-Hilfe-Schnupperkurs für Radfans mit dem Roten Kreuz. Ansprechpartner ist der Mechernicher Ortsgruppen-Bereitschaftsleiter Sascha Suijkerland. Dabei geht es um das, was beim Radfahren immer wichtig ist: richtig zu reagieren, wenn doch einmal etwas passiert. Je nach Wetterlage findet man sie alternativ in der großen Halle direkt am Parkplatz des Mühlenparks.

Ab 12 Uhr übernimmt dann der „Mud Monkeys Wachendorf e.V.“ den Pumptrack. Der junge Mountainbike-Verein aus Wachendorf möchte zeigen, dass ein Pumptrack nicht nur etwas für kleine, leichte Räder ist, sondern auch für Mountainbiker ein wertvoller Trainingsort sein kann. „Wir fahren hauptsächlich im Gelände. Aber auf einem Pumptrack kann man hervorragend Balance, Grundposition, Kraft und Technik trainieren“, erklärt Mitgründer Florian Kamp.

Geplant sind kleine Technikstationen zum Mitmachen, eine Einführung in die Nutzung des Pumptracks sowie Demonstrationen zu Grundposition, Balance, Linienwahl und Pumptechnik. Die Mud Monkeys zeigen also ganz praktisch, wie man Schwung aus den Wellen und Kurven holt - und wie man den Pumptrack fahren kann, ohne ständig zu treten. Dazu gibt es Gelegenheit für Fragen und Gespräche vor Ort.

Im Anschluss an das Programm am Pumptrack bietet der Verein als eigener Veranstalter eine geführte Mountainbike-Tour an. Diese wird sowohl für Einsteigerinnen und Einsteiger beziehungsweise Fahrerinnen und Fahrer mit wenig Erfahrung als auch für Fortgeschrittene ausgelegt. Eine Anmeldung ist laut Verein nicht erforderlich.

#### „Machen wir sehr gerne“

Die „Mud Monkeys“ sind vor allem im Raum Mechernich und Bad Münstereifel aktiv. So fahren sie jede Woche gemeinsame Touren durch die schöne Eifel. Dass die Stadt Me-

**AKTIONSTAG**  
- rund um den -  
**PUMPTRACK**  
**MÜHLENPARK**

**4. JULI 26**

**PROGRAMM**

- 10:00 Uhr** Schnupperkurs mit Geschicklichkeitstraining für Radneulinge mit Roland Kaul  
*Anmeldung bei: [kaulroland@t-online.de](mailto:kaulroland@t-online.de)*
- 11:00 Uhr** Ersthelferschnupperkurs durch das Rote Kreuz  
*Anmeldung nicht notwendig*
- 12:00 Uhr** Technik Pumptrack, ziehen - drücken - pumpen mit den Mud Monkeys Wachendorf e. V.  
*Anmeldung nicht notwendig*

Zum Abschluss um 11:30 Uhr  
**GEFÜHRTE MOUNTAINBIKETOUR**  
- ein Angebot der Mud Monkeys -

**Weitere Infos:**  
 ✉ [s.schumacher@mechernich.de](mailto:s.schumacher@mechernich.de)  
 ☎ 02443 402423

📖 Helm nicht vergessen  
 😊 Gute Laune nicht vergessen

Wir in Mechernich

Mit diesem Plakat werben die „Mud Monkeys“ für viele radbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Grafik: Mud Monkeys Wachendorf e.V./pp/Agentur ProfiPress

chernich den Verein angesprochen hat, um den Pumptrack bekannter zu machen, freue ihn deshalb umso mehr: „Das machen wir natürlich sehr gerne.“ Auch weitere Strecken/Angebote für Mountainbiker zu schaffen sei derzeit im Gespräch zwischen Verein und Verwaltung. Hintergrund des Aktionstags ist eine Initiative der „Nordeifel Tourismus GmbH“. Ziel ist es, die Pumptracks in

der Region stärker ins Bewusstsein zu rücken. Perspektivisch könnte daraus im kommenden Jahr ein gemeinsames Format unter dem Dach „Pumptracks Nordeifel - Ride & Fun“ entstehen. Die Stadt Mechernich veranstaltet am 4. Juli nun zunächst einen eigenen Aktionstag - direkt dort, wo Kinder, Jugendliche und Radbegeisterte schon jetzt ins Rollen kommen können.  
pp/Agentur ProfiPress

## Neuverpachtung von Grundstücken

**Termin für landwirtschaftliche Flächen in den Gemarkungen Weyer, Kommern, Mechernich, Obergartzem und Satzvey-Firmenich am 22. Juni im Ratssaal Mechernich** - Die Stadt Mechernich verpachtet die landwirtschaftlichen Grundstücke in den Gemarkungen Weyer, Kommern, Mechernich, Obergartzem und Satzvey-Firmenich ab dem 1. November für weitere neun Jahre neu. Die öffentliche Verpachtung findet am Montag, 22. Juni, im Ratssaal in der zweiten Etage des Rathauses in der Bergstraße 1 statt.

### Beginn/Uhrzeit

- Weyer: 15 Uhr
- Kommern/ Mechernich:

15.30 Uhr

- Obergartzem/Satzvey-Firmenich: 16.30 Uhr

„Interessenten an einer Pacht werden gebeten, sich rechtzeitig zum Verpachtungstermin einzufinden“, erklärt René Zander vom Fachbereich 5, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Stadtplanung.

Bei ihm gibt es auch weitere Informationen zu den Flächen, telefonisch unter (0 24 43) 49 25 23. Zander: „Sollten Sie an dem Tag verhindert sein, so können Sie gerne einen Vertreterin oder einen Vertreter schicken. Hierzu muss allerdings eine Vollmacht vorgelegt werden.“

pp/Agentur ProfiPress



**Die Stadt Mechernich verpachtet landwirtschaftliche Flächen ab 1. November für neun Jahre neu. Der Termin für Interessenten findet am 22. Juni im Rathaus statt.**

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

## Herzlichen Glückwunsch

### zur Diamantenen Hochzeit

Die Eheleute Susanna und Wolfhard Schlußkothten, Bergstraße 96, 53894 Mechernich, können am 14.06.2026 auf ein 60-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zur Diamantenen Hochzeit sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Schlußkothten noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

### zur Eisernen Hochzeit

Die Eheleute Geertje und Siegfried Franz, Zum Markt 1, 53894 Mechernich, können am 16.06.2026 auf ein 65-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zur Eisernen Hochzeit sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Franz noch viele gemeinsame glückliche Jahre.



ENDE AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Herzlich Willkommen  
in der Welt  
www.kadeco.de      www.unifand.de      von

- Lammellenvorhänge
- Jalousien
- Rollos
- Faltstores
- Flächenvorhänge
- Insektenschutz
- Gardinendekorationen
- Gardinen- und Lammellenreinigung
- Polsterarbeiten

**Heimtex-Studio Cremer**

KölInstr. 34 • 53909 Zülpich  
Tel.: 02252-6540 • Fax: 81578



## Hundesteuer steigt - was gibt das Finanzamt zurück?



Die Hundehaltung wird vielerorts teurer. In Nordrhein-Westfalen haben zum Beispiel 27 Kommunen ihre Hundesteuer 2026 erhöht, im Schnitt um 23 Prozent. In Lünen fällt der Anstieg mit 44 Prozent besonders hoch aus. Während in Verl laut dem Bund der Steuerzahler vergleichsweise günstige 24,60 Euro für den ersten Hund fällig werden, zahlen Halter in Hagen bis zu 180 Euro jährlich. Wer darauf hofft, sich die Hundesteuer über die Steuererklärung zurückzuholen, wird enttäuscht. Denn genau diese Abgabe bleibt steuerlich außen vor. Andere Ausgaben rund um den Vierbeiner lassen sich laut Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. durchaus absetzen.

Die Hundesteuer wird von Städten und Gemeinden erhoben und spült bundesweit jährlich Hunderte Millionen Euro in die Kassen der Kommunen. Für die Steuererklärung spielt sie jedoch keine Rolle, denn Hundehaltung gehört üblicherweise zur privaten Lebensführung und ist damit nicht absetzbar. Das gilt für auch für viele andere typische Kosten rund ums Tier wie Futter, Leine, Spielzeug oder Tierarztbesuche.

### Wo das Finanzamt doch mitbezahlt

Vor allem dort, wo Dienstleistungen ins Spiel kommen, beteiligt sich das Finanzamt indirekt an der Tierhaltung. Wird der Hund während der Abwesenheit des Halters im dessen Haushalt versorgt und betreut, kön-

nen diese Ausgaben als haushaltsnahe Dienstleistungen angesetzt werden. Gleiches gilt für einen Gassi-Service, der den Hund zu Hause abholt und wieder zurückbringt. Auch die Fell-, Zahn- und Krallenpflege ist begünstigt, wenn der Hundefriseur ins Haus kommt. In solchen Fällen können 20 Prozent der Lohn- und Anfahrtskosten direkt von der Steuerschuld abgezogen werden. Vorausgesetzt, es liegt eine Rechnung des Dienstleisters vor und die Zahlung erfolgt unbar. Wer dagegen den Hund in einen Salon bringt, geht steuerlich leer aus.

„Handwerkliche Arbeiten rund um die Tierhaltung können sich ebenfalls lohnen“, erklärt Tobias Gerauer, Vorstand der Lohi. Wer sich etwa ein Gehege bauen oder den Garten entsprechend von einem Fachbetrieb anpassen lässt, kann die Arbeitskosten anteilig steuerlich berücksichtigen. Bis zu 1.200 Euro sind jährlich drin. Auch hier sind eine ordnungsgemäße Rechnung und eine Zahlung per Überweisung erforderlich. Die Materialkosten bleiben außen vor. Ein kleiner Steuerbonus ist zudem bei der Hundehalterhaftpflicht-Versicherung möglich. Die Beiträge zählen zu den Vorsorgeaufwendungen und können in der Steuererklärung angegeben werden. Eine steuerliche Auswirkung ist aber nur dann zu verzeichnen, wenn die entsprechenden Höchstgrenzen nicht durch andere Versicherungen

ausgeschöpft sind. Die Tierkrankenversicherung wird hingegen nicht berücksichtigt.

### Wenn der Hund zum Kollegen wird

Anders sieht es steuerlich aus, wenn der Hund nicht nur Familienmitglied ist, sondern beruflich eingesetzt wird. Spür-, Wach- oder Rettungshunde gelten als Arbeitsmittel. Daher können die gesamten Kosten für die Haltung und Pflege als Werbungskosten abgesetzt werden. Selbst die Kosten für den Tierarzt werden

anerkannt. Die Anschaffungskosten können über die voraussichtlichen Dienstjahre des Tieres verteilt abgeschrieben werden. Die Ausgaben für einen Blindenhund werden regelmäßig von der Krankenkasse übernommen, sofern ein solcher vor dem Kauf ärztlich verordnet wurde. Für die große Mehrheit der Hundehalter bleibt Bello in erster Linie ein Privatvergnügen. Hohe Kosten stehen immerhin einem kleinen Zuschuss vom Finanzamt gegenüber. Ein Blick auf die Steuererklärung lohnt sich da.

**Kanzlei Müller, Eicks & Winand**  
Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in **Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.**

**Dana Fünzig**  
Rechtsanwältin & Partnerin

Fachanwältin für  
Handels- und  
Gesellschaftsrecht  
Insolvenzrecht ▲

▲ Tätigkeitsschwerpunkt  
► **Kanzlei Mechernich**

Zum Markt 10  
53894 Mechernich  
Tel. 02443 9812-0  
Fax 02443 9812-19  
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in **Frechen/Köln und Weilerswist.**

[www.kanzlei-mew.de](http://www.kanzlei-mew.de)

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand @kanzleimew

## Aus der Arbeit der Parteien CDU

# CDU & UWV arbeiten weiter für unsere Stadt - Teil 2

## Fortsetzung

Deshalb setzen die CDU Mechernich und die UWV Mechernich ihre Zusammenarbeit auch 2025 bis 2030 fort. Damit Entscheidungen weiterhin verlässlich getroffen werden, damit die Verwaltung handlungsfähig bleibt und damit sich das gesamte Stadtgebiet gut, sicher und zukunftsfähig weiterentwickelt.

Dafür stehen wir - unsere Schwerpunkte:

Wohnen und Leben • Stadtentwicklung und Verkehr • ein starkes Zentrum Mechernich • Arbeit, Wirtschaft und Mittelstand • Sicherheit und Ordnung • Hochwasser- und Katastrophenschutz • Schule und Bildung • Familie, Vereine und Ehrenamt • demo-

grafischer Wandel • moderne Verwaltung, verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen und Digitalisierung • Landwirtschaft und Umwelt • Tourismus, Kultur und Freizeit

CDU und UWV stehen für klare Entscheidungen, gesunden Menschenverstand und Verantwortung. Für Politik ohne ideologische Scheu-

klappen - aber immer nah an den Menschen.

Unser Ziel ist ein Stadtgebiet, in dem man gerne lebt, arbeitet, sich engagiert und zuhause ist - heute und in Zukunft. Getreu dem Motto: Zukunft ehrlich gestalten - für unsere Heimat. Weitere Infos unter:

[www.cdu-mechernich.de](http://www.cdu-mechernich.de)

Björn Wassong

Ende: Aus der Arbeit der Parteien CDU

## Aus der Arbeit der Parteien UWV

# CDU & UWV arbeiten weiter für unsere Stadt - Teil 1

## Kooperationsvertrag für die Wahlperiode 2025-2030 geschlossen!

Seit 2020 ziehen die CDU Mechernich und die UWV Mechernich gemeinsam an einem Strang. Für unsere Stadt. Für alle Ortsteile. Für die Menschen, die hier leben. Diese Zusammenarbeit ist getragen von Vertrauen, Verlässlichkeit und dem festen Willen, Mechernich Schritt für Schritt besser zu machen.

In den vergangenen Jahren ist viel passiert: Mechernich entwickelt sich nachhaltig weiter, die Finanzen stehen auf soliden Füßen, weil CDU und UWV verantwortungsvoll, vorausschauend und mit Augenmaß wirtschaften. Der Hochwasser- und Katastrophenschutz wurde vorangebracht, Dorfgemeinschaftshäuser wurden gebaut und modernisiert, die Feuerwehr gestärkt und gezielt in Bildung investiert - zum Beispiel mit dem Neubau der Grundschule Firmenich-Obergartzen.

Auch die Zusage des Bundes zur Realisierung des vierten Autobahnanschlusses in Satzvey sowie die damit verbundene Verbesserung der Verkehrsführung im Ort sind ein Ergebnis unserer Arbeit, die wir mit Nachdruck weiter voranbringen.



**Kooperations-Team nach der Unterzeichnung. Foto: R. Larmann, ProfiPress**

Vor allem aber gilt: Wir haben zugehört. Und wir haben gehandelt. Die Bürgerinnen und Bürger haben diese Arbeit in der Wahlperiode

2020-2025 bestätigt. Dieses Vertrauen ist für CDU und UWV Ansporn und Verantwortung zugleich. Deshalb setzen die CDU Mechernich und

die UWV Mechernich ihre Zusammenarbeit auch 2025 bis 2030 fort. Weitere Infos unter: [www.uwv.de](http://www.uwv.de)

Dr. Manfred Rechs

Ende: Aus der Arbeit der Parteien UWV

## Ein Fest zum Doppeljubiläum

Johannes Kalpers feierte in Ransbach-Baumbach 50 Jahre Bühnenpräsenz und 60. Geburtstag - Auch die Communio in Christo war unter den Gästen

**Ransbach-Baumbach/Mechernich** - Es war ein Abend, der lange nachklingen dürfte: voller Musik, Herzlichkeit und Dankbarkeit. Der bekannte Tenor Johannes Kalpers hatte anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums und seines 60. Geburtstags zu einem großen Festkonzert in seine Heimatstadt Ransbach-Baumbach eingeladen. Unter den Gästen waren auch Vertreter der Communio in Christo: Pfarrer Shaji Thomas, Schwester Theresia und Schwester Lidwina.

Für die Communio war der Abend weit mehr als ein festlicher Konzertbesuch. Denn Johannes Kalpers ist dem Hospiz Stella Maris und der Mechernicher Gemeinschaft seit vielen Jahren eng verbunden. Von 2004 bis 2019 war der Sänger Schirmherr des Hospizes. Mit seiner gewinnenden Art, seinem großen Netzwerk und unermüdlichem Engagement gelang es ihm über anderthalb Jahrzehnte hinweg immer wieder, namhafte Künstlerinnen und Künstler für Benefizkonzerte zugunsten des

Fördervereins Hospiz Stella Maris zu begeistern.

### Bis heute dankbar

Johannes Kalpers, geboren am 10. Mai 1966 in Koblenz, ist als Tenor sowohl in der klassischen als auch in der volkstümlichen Musik zuhause. Aufgrund seiner Bekanntheit und seiner tiefen Verwurzelung in der Region wurde er zum Botschafter des Westerwaldes ernannt. Doch auch über diese Region hinaus hat er Spuren hinterlassen - nicht zuletzt in Mechernich, wo seine Unterstützung des Hospizes bis heute in großer Dankbarkeit erinnert wird.

Das Jubiläumskonzert hielt, was es versprach: Kalpers präsentierte sich in stimmlicher Hochform und zog das Publikum mit seiner Ausstrahlung und Musikalität in den Bann. Auch beim anschließenden Empfang im Kreis seiner Familie, Freunde und langjährigen Weggefährten setzte sich die besondere Atmosphäre fort. In familiärer, fröhlicher Stimmung wurde gefeiert, gesungen und schließlich mit herzlichen Ständchen in seinen Geburtstag hineingefeiert.



Der bekannte Tenor Johannes Kalpers hatte anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums und seines 60. Geburtstags zu einem großen Festkonzert in seine Heimatstadt Ransbach-Baumbach eingeladen.

Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Für Schwester Lidwina und die Vertreter der Communio war es ein rundum gelungener und unvergesslicher Abend: „Seine Musik ist herzerwärmend und erfrischend. Er hat ein breites Spektrum und ist zu Hause in den verschiedensten Genres der Musik.“ Zugleich wurde deutlich: Die offizielle Schirmherrschaft mag 2019 geendet haben, die Verbundenheit aber ist lebendig geblieben. Umso größer ist nun die Vorfreude auf den Sommer, wenn Johannes Kalpers und seine Partnerin Eveline Hanappel zu einem Gegenbesuch bei der Communio erwartet werden.

pp/Agentur ProfiPress



*solide  
Fliegengitter*

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen  
Tel. 0 22 51 / 94 11-0  
[www.konrad-net.de](http://www.konrad-net.de)



# Kaufpreisreduzierung sind keine Verkaufsstrategie!

Ihre Immobilie verkauft sich nicht – oder unter Wert?

Das liegt selten am Markt. Meist an der Strategie.  
Diese Fehler kosten Eigentümer oft fünfstelligen Beträge.

✘ Falscher Preis
✘ Schwache Präsentation
✘ Fehlende Nachfrageanalyse

Buchen Sie eine kostenfreie Marktwertermittlung und Analyse Ihrer Verkaufssituation.  
**0173/8788711 oder 02252/9589968**



**Alle Informationen unter: [www.jakobi-immobilienmakler.de](http://www.jakobi-immobilienmakler.de)**

### Springend zum hl. Willibrord

Pilger aus Mechernich, Kall und Dahlem nahmen Pfingstdienstag an der Echternacher Springprozession teil

**Mechernich/Echternach/Kall/Dahlem** - Bei strahlendem Sonnenschein und fast schon sommerlicher Hitze haben Pfingstdienstag Pilgerinnen und Pilger aus der Aachener Bistumsregion Eifel an der traditionsreichen Echternacher Springprozession teilgenommen.

Insgesamt machten sich 56 Teilnehmer aus Mechernich, Kall und Dahlem auf den Weg in die luxemburgische Abteistadt, um gemeinsam zu Ehren des heiligen Willibrord zu springen und zu beten. Bereits um 8 Uhr feierten die Teilnehmer eine gemeinsame heilige Messe in St. Nikolaus in Kall. Hauptzelebrant war Pfarrer Matthäus Zuska. Anschließend ging es mit dem Bus nach Echternach, wo die Eifeler gegen 11 Uhr im historischen Abteihof eintrafen. Mit weißen Taschentüchern verbunden und begleitet von der traditionellen Springprozessions-

musik reichten sich die Eifeler Pilger in die Springergruppe 25 ein. Um 11.15 Uhr begann die Prozession durch die Straßen Echternachs zur Basilika und zum Grab des heiligen Willibrord.

**21 aus Mechernich,  
27 aus Kall**

Aus Mechernich nahmen 21 Pilger teil, aus Kall 27. In Echternach schlossen sich zudem acht Teilnehmer aus Dahlem der Gruppe an. „So hatten wir insgesamt zehn Reihen“, berichtete Pfarrer Erik Pühringer, der gemeinsam mit Regionalkantorin Holle Görtz sowie Pfarrer Matthäus Zuska die Wallfahrt begleitete. Kurz nach 12 Uhr erreichten die Pilger die Basilika und die Krypta mit dem Grab des heiligen Willibrord. Dort wurde innegehalten, gebetet und Kerzen entzündet. Anschließend blieb Zeit für Begegnungen, Gespräche sowie eine gemeinsame



**Unterwegs zur Basilika: Tausende Pilger bewegten sich Pfingstdienstag bei strahlendem Sonnenschein springend durch Echternach. Auch Teilnehmer aus Mechernich nahmen an der Willibrordus-Prozession teil. Foto: Erik Pühringer/pp/Agentur ProfiPress**

Mittagspause in der Stadt, ehe am Nachmittag die Rückfahrt in die Eifel angetreten wurde.

„Allen Pilgerinnen und Pilgern hat es viel Spaß und Freude gemacht“, berichtete Pfarrer Erik Pühringer nachher dem Mechernicher „Bürgerbrief“. Er zog ein rundum positives Fazit.

Die Echternacher Springprozession zählt zu den ältesten religiösen Tra-



**Die Eifeler Pilgergruppe: Insgesamt 56 Teilnehmer aus Mechernich, Kall und Dahlem reichten sich in Echternach in die Springergruppe 25 ein und nahmen an der UNESCO-geschützten Wallfahrt teil. Foto: Erik Pühringer/pp/Agentur ProfiPress**



**Am Grab des heiligen Willibrord: Blumen, Kerzen und Geldspenden schmückten die Krypta der Echternacher Basilika, Zielpunkt der weltberühmten Springprozession. Foto: Erik Pühringer/pp/Agentur ProfiPress**

ditionen Europas. Ihre Ursprünge reichen bis ins Mittelalter zurück. Seit 2010 gehört sie zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Jahr für Jahr ziehen Tausende Menschen springend und betend durch die Straßen der luxemburgischen Stadt - begleitet von Musikgruppen und Blaskapellen aus Luxemburg, Deutschland und Belgien.

Die Teilnehmer bewegen sich dabei im charakteristischen Springschritt seitwärts vorwärts - im Rhythmus der bekannten Polkamelodie der Springprozession. Ziel ist die Basilika mit dem Grab des heiligen Willibrord, des angelsächsischen Missionars, der Echternach im 8. Jahrhundert gründete und bis heute als Glaubensbote der Ardennen- und Eifelregion verehrt wird.

**pp/Agentur ProfiPress**

Anzeige

### Jagdgenossenschaft Eicks

#### Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Eicks findet am Sonntag, den 21. Juni 2026, um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Eicks, Maternusberg 11 statt.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Verlesen der Niederschrift vom 18.05.2025
4. Geschäfts- und Kassenbericht 2025 / 2026
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung von Jagdvorstand und Kassenführer
7. Haushaltsplan und Verteilung der Jagdpacht 2026 / 2027
8. Wahlen für die Wahlperiode vom 01.04.2026 bis zum 31.03.2030: Jagdvorsteher, Beisitzer, Kassen- und Schriftführer, Kassenprüfer sowie deren Stellvertreter
9. Verschiedenes / Aussprache

Die Versammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Jagdgenossen beschlussfähig.

Eigentumswechsel sowie geänderte Bankverbindungen sind der Jagdgenossenschaft rechtzeitig mitzuteilen und zu belegen.

Ich freue mich auf ein zahlreiches Erscheinen.

gez. Heinz Claßen

Jagdvorsteher



Die Weltjugendtagsgruppe des Pastoralen Raums Mechernich übernahm das Catering. Der Erlös kommt den Jugendlichen zugute, die sich auf den Weg zum Weltjugendtag nach Südkorea machen wollen. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

Jugendlichen zugute, die sich auf den Weg zum Weltjugendtag nach Südkorea machen wollen.

„Musikalischer Leckerbissen“ Ralf Claßen, Vorsitzender der Mechernich-Stiftung und stellvertreten-

der Landrat, zeigte sich begeistert: „Das Konzert war wie immer ein musikalischer Leckerbissen. Es war kurzweilig, sehr schön und wurde garniert mit wunderbaren Anekdoten von Monika Ramm und Manfred

Huth.“ Besonders dankte Claßen Peter Züll, dem „Chef und Kopf“ des Ü50-Blasorchesters, Walter Schäfer als „Macher im Hintergrund“ sowie allen Musikerinnen und Musikern.

„Ich finde es nicht selbstverständlich, dass das Orchester jedes Jahr dieses Frühjahrskonzert zugunsten der Mechernich-Stiftung durchführt“, so Claßen weiter. Bei der Begrüßung habe er von „rund 4.500 Jahren geballter Musikerfahrung“ gesprochen - und genau das habe man hören können. Es sei „ein toller Nachmittag“ gewesen, auch dank der Jugendgruppe, die mit ihrem

Catering ebenfalls für einen guten Zweck gesorgt habe.

Ein besonderer Moment war für Claßen zudem das Stück „In dämm Nonnejässje“. Das Lied erzähle ein Stück Mechernicher Geschichte, nämlich den Weg, den die Mechernicher Nonnen früher von der Alten Kirche bis zum „Kreuzerstift“ genommen haben, um die Kranken zu pflegen. Das sei auch beim Publikum sehr gut angekommen. So verband das Frühjahrskonzert gekonnt Musik, Humor, Heimatgefühl und Hilfsbereitschaft.

pp/Agentur ProfiPress

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf [www.regio-pressevertrieb.de](http://www.regio-pressevertrieb.de)

DANKE, dass Sie uns lesen.  
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

**REGIO** • pünktlich • zielgerichtet • lokal  
PRESSE VERTRIEB GmbH  
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



**THERME**  
EUSKIRCHEN

## DEINE WOHLFÜHLZEIT UNTER PALMEN

Entspanne unter echten Südseepalmen, tauche ein in türkisfarbene Lagunen, genieße Cocktails an der Poolbar und entdecke unsere thematischen Saunawelten. Erlebe das immersive Naturerlebnis im IMMERSIVE SKY.

**NEU: Entdecke den Mental Dome als neuen Ort für Meditationen, Klangreisen und Breathwork im Palmenparadies.**

Weitere Infos und Tickets über die **BLUPHORIA**-App oder unter [www.badewelt-euskirchen.de](http://www.badewelt-euskirchen.de)

## Besondere Rolle in Zeiten des Wandels

Rotkreuz-Museum vogelsang ip eröffnete am Weltrotkreuztag die Saison - Fokus: Zivil-militärische Zusammenarbeit, Bevölkerungsschutz und Gesundheitsversorgung



Vertreterinnen und Vertreter aus Gesundheitswesen, Hilfsorganisationen, Politik und Verwaltung diskutierten mit.  
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

**Dr. med. Martin-Christoph Henes, Oberstarzt im Kommando Gesundheitsversorgung der Bundeswehr (v. r.) und Rechtsanwalt Michael Sieland, Landeskonventionsbeauftragter des DRK-Landesverbandes Nordrhein, gestalteten die Saisoneroöffnung des Rotkreuz-Museums vogelsang ip mit Vorträgen zu zivil-militärischer Zusammenarbeit, Bevölkerungsschutz und Gesundheitsversorgung. Hier links: Museums-Geschäftsführer Simon Jägersküpper. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress**

**Schleiden-Vogelsang** - „Verbunden in Menschlichkeit“: Mit diesem Gruß der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung begann im Rotkreuz-Museum vogelsang ip die Saisoneroöffnung am Weltrotkreuztag, 8. Mai - dem Geburtstag von Henry Dunant, Begründer der Rotkreuzbewegung.

Unter dem Titel „Das Rote Kreuz und seine besondere Rolle in Zeiten des Wandels“ hatten der DRK-Kreisverband Euskirchen und das Rotkreuz-Museum vogelsang ip ins Humanitarium im Dr.-Rudolf-Seiters-Haus eingeladen. Im Mittelpunkt standen die sicherheitspolitischen Veränderungen, die neue geopolitische Lage und die Frage, wie zivile Hilfsorganisationen, staatliche Akteure und Bundeswehr in Krisen- und Katastrophenszenarien zusammenarbeiten können, ohne die Grundsätze des Roten Kreuzes aus den Augen zu verlieren.

### Helfen liegt in „Genen“

Schon in den Begrüßungen wurde deutlich: Vogelsang ist für das Rote Kreuz nicht nur Ausstellungsort, sondern Lern-, Erinnerungs- und Diskussionsraum. Dr. Michael Dreuw, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Nordrhein, erinnerte an die vergangene

Saisoneroöffnung mit dem damaligen Ehrengast Dr. Rudolf Seiters und an Zeitzeugenberichte zur Prager Botschaft. Zugleich richtete er einen besonderen Gruß an Rolf Zimmermann, den prägenden Kopf des Museums, der aus Krankheitsgründen leider nicht teilnehmen konnte. Der volle Saal wünschte ihm mit Applaus gute Genesung. Dreuw schlug den Bogen von der Geschichte in die Gegenwart. Das Museum erinnere daran, woher die Bewegung komme. Zugleich sei es „ein Ort der Verantwortung für die Zukunft“. Die Welt werde komplexer, Lagen würden hybrider, schneller und unübersichtlicher. Gerade deshalb seien Organisationen wie das Rote Kreuz unverzichtbar. „Wir müssen uns verändern, ohne uns selbst zu verlieren“, lautete eine zentrale Botschaft des Abends.

Karl-Werner Zimmermann, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Euskirchen, unterstrich die besondere Bedeutung. An diesem historischen Ort gehe es um Werte, die bis auf Henry Dunant und die Schlacht von Solferino zurückreichten: Hilfe für Menschen, unabhängig davon, zu welcher Seite sie gehörten. „In den Genen eines Rotkreuzlers liegt der Wunsch, jedem zu helfen“, sagte Zimmermann.

Gerade deshalb könne es in besonderen Situationen aber auch notwendig sein, einen Einsatz nicht anzunehmen - nämlich dann, wenn sonst die eigenen Grundsätze gefährdet würden.

### Verwundeten und Kranke

Wie herausfordernd diese Abwägungen sind, machte Rechtsanwalt Michael Sieland, Landeskonventionsbeauftragter des DRK-Landesverbandes Nordrhein, in seinem Vortrag „Das Rote Kreuz in der zivil-militärischen Zusammenarbeit“ deutlich. Sieland erläuterte, dass das humanitäre Völkerrecht, die Genfer Abkommen und die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität) nicht schmückendes Beiwerk seien, sondern konkrete Handlungsgrundlage.

Sieland führte beispielsweise aus, dass Neutralität kein abstraktes Prinzip sei. Sie sei vielmehr ein Werkzeug, das Hilfe überhaupt erst möglich mache. Nur wenn alle Konfliktparteien dem Roten Kreuz vertrauten, könne es Verwundete bergen, Kriegsgefangene besuchen, Zivilisten aus Kampfzonen evakuieren oder humanitäre Hilfe in hochgefährlichen Gebieten leisten. Beispiele aus der Ukraine, Gaza und internationalen Einsätzen machten deutlich: Neutralität schützt nicht nur die Opfer, sondern auch die Helfenden.

Dabei stellte Sieland klar, wo aus Sicht des Roten Kreuzes Grenzen verlaufen. Die Unterstützung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr sei historisch, völkerrechtlich und

im DRK-Gesetz verankert. Sie knüpfte an den Ursprung der Bewegung an: Verwundeten und Kranken in Kriegszeiten zu helfen. Eine allgemeine Unterstützung kämpfender Truppen („Kombattanten“) oder militärischer Logistik, etwa im Rahmen des sogenannten „Host Nation Support“, komme für das DRK hingegen nicht in Betracht. Denn das könne als Beitrag zu militärischen Handlungen verstanden werden und damit die Neutralität gefährden. Diese Unterscheidung beschäftigte auch die anschließende Diskussion.

### Mehr Austausch und Zivilschutz

Dr. med. Martin-Christoph Henes, Oberstarzt im Kommando Gesundheitsversorgung der Bundeswehr, ergänzte die Perspektive des Sanitätsdienstes. Sein Thema: „Ist das deutsche Gesundheitssystem auf Krise vorbereitet? Das DRK in der Unterstützung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr“.

Henes beschrieb ein Szenario, das viele im Saal nachdenklich machte: Im Fall eines größeren Konflikts an der NATO-Ostflanke gehe es nicht allein um militärische Verwundete. Deutschland müsse auch mit Flüchtlingsbewegungen, Cyberangriffen, Terroranschlägen und einer massiven Belastung des Gesundheitswesens rechnen.

Genannt wurde die Größenordnung von bis zu 1.000 Patienten pro Tag über einen längeren Zeitraum - nicht als kurzfristige Großschadenslage, sondern als dauerhafte Belastung. Ein Teil dieser Patienten wäre intensivpflichtig, hinzu kämen psychische Belastungen und psychiatrischer

Versorgungsbedarf. Große Kliniken müssten ihre Abläufe umstellen, planbare Eingriffe verschieben, Stationen anders nutzen und Personal neu priorisieren. Zugleich könnten Fachkräfte durch militärische Verpflichtungen fehlen.

Genau an diesem Punkt wurde der Abend besonders konkret.

Vertreterinnen und Vertreter aus Gesundheitswesen, Hilfsorganisationen, Politik und Verwaltung diskutierten über fehlende rechtliche Grundlagen, unterschiedliche Zuständigkeiten und Kommunikationslücken. Ein Vertreter großer LVR-Kliniken fragte unter anderem, wie sich seine Einrichtungen vorbereiten müssten. Aus dem Bereich ambulanter Pflege kam die Frage, wie Pflegefachkräfte auf zusätzliche Aufgaben vorbereitet werden könnten.

Kommunalpolitisch wurde gefragt, worauf Städte und Gemeinden jetzt achten sollten.

Die Antworten: Es brauche gemeinsame Lagebilder, verbindliche Kommunikationswege, ressortübergreifende

Arbeitskreise und mehr Übung. Zugleich müsse die Bevölkerung stärker in den Blick rücken. Denn während viel über militärische Anforderungen gesprochen werde, dürfe der Zivilschutz nicht vernachlässigt werden. Was passiert, wenn Strom, Wasser oder Kommunikation ausfallen? Was, wenn Helfende zugleich Einsatzkräfte und selbst Betroffene sind? Wer hilft älteren Menschen, Pflegebedürftigen oder Familien, wenn Systeme überlastet sind?

Sieland plädierte dafür, Resilienz auf kommunaler Ebene zu stärken. Selbsthilfefähigkeit sei kein Panikthema, sondern das Gegenteil: Wer weiß, was er tun kann, bleibt handlungsfähig. Erste-Hilfe-Kurse mit Selbsthilfeanteil, Pflegeunterstützungsstrukturen und klare lokale Strukturen wurden als wichtige Bausteine genannt. Henes brachte es am Ende pragmatisch auf den Punkt: Angesichts des großen Bedarfs sei es letztlich zweitrangig, ob sich Menschen bei Feuerwehr, THW, Rotem Kreuz, Maltesern, Johannitern



Anhand eines Rotkreuz-Konvois machte Sieland das Neutralitätsgebot deutlich. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

oder anderswo engagierten. Hauptsache, sie helfen.

### „Faul auf dem Sofa sitzen“ keine Option

Auch Simon Jägersküpper, Geschäftsführer des Rotkreuz-Museums vogelsang ip und Kreiskonventionsbeauftragter des DRK-Kreisverbandes Euskirchen, griff diesen Gedanken zum Abschluss auf. „Faul auf dem Sofa sitzen“ zu bleiben, sei keine Option. Man müsse miteinander reden, voneinander lernen und ins Handeln kommen. Der Abend habe genau dazu beigetragen: Menschen

aus unterschiedlichen Bereichen kamen ins Gespräch, stellten Fragen, widersprachen, ergänzten und suchten nach gemeinsamen Wegen.

So wurde die Saisoneröffnung am Weltrotkreuztag ein Abend über eine Welt im Wandel - und über eine Bewegung, deren Ursprung fast 170 Jahre zurückliegt, ihre Grundsätze aber aktueller wirken denn je. Oder, wie es Michael Sieland formuliert: Das humanitäre Völkerrecht ist „DNA, Rückgrat und Schutzschild“ der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

pp/Agentur ProfiPress



**Auch in Ihrer Nähe!**

**„Zuhause bin ich bestens versorgt – dank Vivant!“**



**Kirsten Timmke**  
Leiterin VIVANT Mechernich

☎ 02443/17-1950  
✉ info@vivant-mechernich.de

[www.vivant-eu.de](http://www.vivant-eu.de)

**Ambulante Pflege & Tagespflege in Mechernich und Umgebung.**

## „4.500 Jahre geballte Musikerfahrung“

Ü50-Blasorchester der Eifel begeisterte beim Frühlingskonzert in der Aula des Gymnasiums Am Turmhof - Erlös unterstützt die Mechernich-Stiftung und die Weltjugendtagsgruppe des Pastoralen Raums Mechernich

**Mechernich** - Es war ein Nachmittag wie eine musikalische Wundertüte: mal schwungvoll, mal nostalgisch, mal böhmisch, mal Beatles, mal James Last - und immer mit jenem besonderen Charme, für den das Ü50-Blasorchester der Eifel seit vielen Jahren steht. Beim Frühlingskonzert in der Aula des Mechernicher Gymnasiums Am Turmhof zeigte das Ensemble um seinen musikalischen Leiter Peter Züll einmal mehr, wie breit sein Repertoire ist - und wie viel Herzblut in der Musik steckt.

Der Journalist Cedric Arndt (Rheinische Redaktionsgemeinschaft) brachte es in seinem Bericht auf den Punkt: Die Ü50-Musiker verzichteten bewusst auf ein zentrales Thema und stellten stattdessen ihre große musikalische Bandbreite unter Beweis. Denn Erinnerungen, so beschrieb es Züll, seien oft der Motor für neue Programmideen. Manchmal genüge eine Fernsehwerbung oder ein zufälliges Wiederhören eines alten Lieblingsliedes - und schon lande ein Stück auf der Wunschliste des Publikums und später im Konzertprogramm.

### Klänge und Humor vereint

So traf der „River-Kwai-Marsch“ auf ein Medley der Hits von James Last, „Böhmische Souvenirs“ auf „Ramona“ und der 90er-Jahre-Partyhit „Mambo No. 5“ auf klassische Blasmusiktradition. Peter Züll hatte die Stücke wie gewohnt für die Besetzung des Orchesters angepasst - so klangen sie frisch arrangiert,



Das Ü50-Blasorchester der Eifel begeisterte beim Frühlingskonzert in der Aula des Mechernicher Gymnasiums Am Turmhof. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

ohne ihren vertrauten Charakter zu verlieren.

Zum musikalischen Genuss kamen humorvolle Geschichten aus dem Eifeler Alltag. Weil Heinz Schmitz, der sonst die Anekdoten vorträgt, erkrankt war, sprangen Monika Ramm und Manfred Huth ein. Sie präsentierten gereimte Episoden, die vom ganz normalen Wahnsinn des Lebens erzählten - etwa von einer Wohnungsrenovierung, bei der am Ende Hunderte Nägel den Tapetenkleister ersetzen mussten. Moderiert wurde der Nachmittag von Christiane Rosen, die charmant und gekonnt durch das Programm führte.

Doch das Konzert war nicht nur ein kultureller Höhepunkt, sondern auch eine Benefizveranstaltung mit doppelt gutem Zweck. Zum einen wurden Spenden für die Mechernich-Stiftung gesammelt, die Menschen im Stadtgebiet unterstützt, denen es finanziell nicht gut geht. Zum

anderen übernahm die Weltjugendtagsgruppe des Pastoralen Raums Mechernich das Catering. Der Erlös aus Essen und Getränken kommt den Jugendlichen zugute, die sich auf den Weg zum Weltjugendtag nach Südkorea machen wollen.

### „Musikalischer Leckerbissen“

Ralf Claßen, Vorsitzender der Mechernich-Stiftung und stellvertretender Landrat, zeigte sich begeistert: „Das Konzert war wie immer ein musikalischer Leckerbissen. Es war kurzweilig, sehr schön und wurde garniert mit wunderbaren Anekdoten von Monika Ramm und Manfred Huth.“ Besonders dankte Claßen Peter Züll, dem „Chef und Kopf“ des Ü50-Blasorchesters, Walter Schäfer als „Macher im Hintergrund“ sowie allen Musikerinnen und Musikern.

„Ich finde es nicht selbstverständlich, dass das Orchester jedes Jahr dieses Frühjahrskonzert zugunsten

der Mechernich-Stiftung durchgeführt“, so Claßen weiter. Bei der Begrüßung habe er von „rund 4.500 Jahren geballter Musikerfahrung“ gesprochen - und genau das habe man hören können. Es sei „ein toller Nachmittag“ gewesen, auch dank der Jugendgruppe, die mit ihrem Catering ebenfalls für einen guten Zweck gesorgt habe.

Ein besonderer Moment war für Claßen zudem das Stück „In dümm Nonnejässje“. Das Lied erzähle ein Stück Mechernicher Geschichte, nämlich den Weg, den die Mechernicher Nonnen früher von der Alten Kirche bis zum „Kreuzerstift“ genommen haben, um die Kranken zu pflegen. Das sei auch beim Publikum sehr gut angekommen. So verband das Frühlingskonzert gekonnt Musik, Humor, Heimatgefühl und Hilfsbereitschaft.

pp/Agentur ProfiPress



Monika Ramm (Bild) und Manfred Huth präsentierten außerdem lustige Episoden, die vom ganz normalen Wahnsinn des Lebens erzählten. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

**Neu- und Gebrauchtwagen  
Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG**

**Ihr Ansprechpartner  
für VW E-Autos**

  
Service

  
Economy Service



**Autohaus Vossel KG**  
Heerstr. 54  
53894 Mechernich  
Tel.: 02443 31060

**Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn**  
Hermann-Kattwinkel-Platz 7  
53937 Schleiden-Gemünd  
Tel.: 02444 2212

## Tourismus bleibt auf Erfolgskurs

Jahrespressekonferenz der Nordeifel Tourismus GmbH - Nachhaltige Ausrichtung der Nordeifel als Erfolgsfaktor - Rekord bei den Übernachtungen verzeichnet

**Kreis Euskirchen/Mechernich/Blankenheim** - Der Tourismus in der Nordeifel bleibt auf Erfolgskurs - darüber war man sich auf der Jahrespressekonferenz der Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) in der Gemeinde Blankenheim einig. Kaum eine andere Branche sei so stark regional verankert und sichere Einkommen, schaffe Arbeitsplätze und Sorge für kommunale Wertschöpfung, heißt es im Bericht zur Konferenz.

Landrat Markus Ramers, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Nordeifel Tourismus GmbH, sowie die Geschäftsführung aus Iris Poth und Patrick Schmitter, stellten in der Jahrespressekonferenz aktuelle Zahlen, strukturelle Herausforderungen und strategische Perspektiven vor. Im anschließenden touristischen Netzwerktreffen „NeTWorking“ ging es vor allem um die nachhaltige Ausrichtung der Nordeifel als Erfolgsfaktor für den touristischen Kurs.

### Viele Branchen profitieren

Tatsächlich konnte die Nordeifel mit 939.023 Übernachtungen im Jahr 2025 in Betrieben über zehn Betten einen Rekord verzeichnen. In sämtlichen Übernachtungsbetrieben kommt man sogar auf 1,35 Millionen Übernachtungen in diesem Zeitraum. Hinzu kommen 8,6 Millionen Tagesreisen. Durch touristische Aktivitäten wird jährlich ein Bruttoumsatz von 367 Millionen Euro erzielt.

„Vom Gastgewerbe über den Einzelhandel bis hin zu Mobilitätsanbietern profitieren zahlreiche Branchen vom Tourismus“, heißt es in dem Bericht. Um die Region touristisch weiterhin attraktiv zu gestalten, seien deshalb öffentliche Investitionen in die touristische Infrastruktur entscheidend. Als Schwerpunkte werden unter anderem Wandern, Radfahren, Gästeservice und eine nachhaltige Entwicklung der Nordeifel genannt. Dabei dürfe nicht außer Acht gelassen werden, „dass Investitionen in den Tourismus gleichzeitig auch Investitionen in Lebensqualität sind, da die geschaffenen Angebote gleichermaßen von Gästen und Ein-

heimischen in Anspruch genommen werden“, so die Zusammenfassung der Jahrespressekonferenz, in der die Gesellschafter der Nordeifel Tourismus GmbH und die elf kreisangehörigen Städte und Gemeinden - sich klar zu einer nachhaltigen und qualitätsorientierten Tourismusentwicklung bekannt hätten.

### Tourismus als Wirtschaftsfaktor

„Tourismus ist für uns kein freiwilliger Luxus, sondern ein entscheidender Wirtschaftsfaktor“, fasst Landrat Markus Ramers das Engagement der Gesellschafter der Nordeifel Tourismus GmbH zusammen. Auch NeT-Geschäftsführer Patrick Schmitter ist überzeugt: „Nachhaltigkeit ist in der Nordeifel Leitprinzip und Wettbewerbsvorteil zugleich. Die Region hat sich landes- und bundesweit als nachhaltiges Reiseziel etabliert.“

Zu den Profithemen der Konferenz gehörten das Wandern und das Radfahren. Mit den EifelSchleiden und EifelSpuren sowie den EifelRadSchleifen verfüge die Region über ein qualitativ hochwertiges Angebot. Diese Infrastruktur gelte es gezielt weiter auszubauen und aufzuwerten, um die Attraktivität auch mit Blick auf die Gästeansprüche und den Wettbewerb mit anderen Ausflugszielen langfristig zu sichern.

Auf der Tagesordnung stand auch der Strukturwandel im Bereich der Hotellerie und Gastronomie. Dort habe man mit zahlreichen Herausforderungen wie steigendem Kostendruck und wachsender Bürokratie zu kämpfen, die erschwerend dafür sorgten, dass wichtige Zukunftsthemen in den Häusern nicht ausreichend angegangen werden könnten. So käme es außerdem zu ungeklärten Betriebsnachfolgen, Betriebsaufgaben und Investitionsstaus in Gastronomie und Beherbergung.

**Neue Erlebnisse und Produkte** Hinzu komme, so der Konferenzbericht, dass der Fach- und Arbeitskräftemangel sich in den vergangenen



Im touristischen Netzwerktreffen „NeTWorking“ ging es vor allem um die nachhaltige Ausrichtung der Nordeifel als Erfolgsfaktor für den touristischen Kurs.

Foto: Nordeifel Tourismus GmbH/pp/Agentur ProfiPress

sechs Jahren noch einmal deutlich verschärft habe: „Um dem entgegenzuwirken wurde in der Nordeifel eine Initiative zur Einführung des Berufsbilds „Fachpraktiker im Gastgewerbe“ gestartet, die trotz breiter Partnerschaft allerdings noch nicht umgesetzt werden kann, da die notwendige Resonanz aus der Betriebswelt fehlt.“

Für die Saison 2026 sind einige neue Erlebnisse und Produkte geplant. In der SternensLandschaftEifel sorgen 23 neue SternensGuides für neue Möglichkeiten.

Mehrtagesarrangements rund um Sterne, Kräuter und die EifelRadSchleifen versprechen besondere Erlebnisse. Kulinarische Wander- und Raderlebnisse auf den EifelSchleifen und EifelSpuren verbinden das Wandern und Radfahren mit dem leiblichen Wohl, während Erlebniswanderungen die Besonderheiten der Wanderwege näherbringen. In der Woche vom 5. bis 13. September verspricht schließlich das Krimifestival „Nordeifel Mordeifel“ wieder Spannung und Nervenkitzel.

pp/Agentur ProfiPress

Wir unterstützen Sie gerne und freuen uns auf Ihr Projekt!

- Design-Bodenbeläge
- Malerarbeiten innen und außen

**Malermeister ZENSEN**  
since 1966  
 Powered by passion

Schneppenheimer Weg 58 • 53881 Euskirchen • Telefon: 0 22 51 / 53 02 7  
 E-Mail: info@zensen-malermeister.de • www.zensen-malermeister.de

## Wohlfühloase für Mensch und Tier

Bewohner und Therapeuten im Wohn- und Betreuungsverbund „Haus Sonne“ in Schönau gestalteten naturnahen Garten - Zusammenarbeit mit Biologischer Station im Kreis Euskirchen über LEADER-Projekt „Zukunftsdörfer“ - Heimische Pflanzen für mehr Artenschutz



**Viel Arbeit haben die Bewohner der Besonderen Wohnform „Haus Sonne“ unter fachlicher Anleitung durch Claudia Spoden in die naturnahe Gestaltung ihres Außenbereichs gesteckt. Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur Profipress**

**Bad Münstereifel-Schönau** - 100 neue Eifelstauden und Wildblumen verschönern ab sofort den Außenbereich im Wohn- und Betreuungsverbund „Haus Sonne“ in Schönau. In einer gemeinsamen Pflanzaktion mit der Biologischen Station im Kreis Euskirchen, gefördert durch das LEADER-Projekt „Zukunftsdörfer“, pflanzten das Team der Arbeitstherapie und Bewohner zusammen mit Jennifer Thelen, Projektleiterin der Biologischen Station, regionale Pflanzen für mehr Artenschutz und verwandelten den Bereich gleichzeitig in eine Wohlfühloase für Mensch und Tier.

Die Initiative zu der Aktion kam von Arbeitstherapeutin Claudia Spoden, die im Wohn- und Betreuungsverbund „Haus Sonne“ in den Bereichen Garten, Holz und Hauswirtschaft zuständig ist. Jeden Tag leitet sie in dem Bereich rund zehn Bewohner an, unter anderem im großen Gartenbereich der sozialtherapeutischen Einrichtung, wo jeder nach seinen eigenen Fähigkeiten tätig werden kann. „Wir haben schon Nistkästen und Vogeltränken gebaut, eine Kräuterspirale und Hochbeete angelegt und einen Totholzhaufen zum Beispiel für Igel geschaffen“, erzählt Claudia Spoden, die auch als Kräuterpädagogin aktiv ist.

**Eigene Interessen einbringen**  
„Wir legen viel Wert darauf, dass unsere Therapeuten ihre eigenen Interessen in die Arbeit mit einbringen - und hier ist der Funke einfach übergesprungen“, freut sich Maika Seidenfaden, Geschäftsführerin und Leitung des Wohnverbundes. So vermittelt Claudia Spoden ihr Wissen um Pflanzen- und Tierwelt nicht nur während der Arbeitstherapie in der Gartenpflege, sondern wirkt auch bei der Freizeitgestaltung im Wohnverbund mit, indem sie mit den Bewohnern Spaziergänge durch Wald und Wiesen unternimmt, dabei Wissen vermittelt und fördert.

Über das private Interesse von Claudia Spoden an Tier- und Artenschutz kam schließlich auch der Kontakt mit der Biologischen Station im Kreis Euskirchen zustande. „Unser Ziel ist ein pflegeleichtes Beet mit heimischen Stauden und Wildblumen, die zu einer so hohen Deckung kommen, dass nur wenig Unkraut durchwächst“, erklärt Jennifer Thelen. Die Pflanzen dazu kamen aus einer Eifeler Gärtnerei, die auf regionales Pflanzengut spezialisiert ist. „Regionale Pflanzen sind so wichtig, weil Blühzeitpunkt und Tierzyklus wie Schlüssel und Schloss zusammenpassen müssen“, weiß die Leiterin des LEADER-Projektes „Zukunftsdörfer“.



**In einer gemeinsamen Pflanzaktion des „Haus Sonne“ und der Biologischen Station im Kreis Euskirchen wurden 100 neue Eifelstauden und Wildblumen ins Beet gebracht. Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur Profipress**



**Claudia Spoden und Jennifer Thelen (v.l.) begutachten die frisch gepflanzten heimischen Pflanzen, darunter Johanniskraut, Fingerhut und Sonnenröschen. Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur Profipress**

**Motivation und Identifikation**  
Die Bewohner von „Haus Sonne“ und ihre Arbeitstherapeuten haben viel Arbeit und Herzblut in die Gartengestaltung gesteckt. Allein eine Woche lang wurde das Beet vorbereitet. Alte Pflanzen wurden teilweise entfernt, in den Boden wurden eineinhalb Kubikmeter Sand eingearbeitet. Haustechniker Bernd Thar unterstützte die Arbeiten und holte unter anderem die Pflanzen ab. Mit Schaufel und Hake, Rechen und Gießkanne, wurden dann schließlich Stauden gepflanzt, Blumenzwiebeln eingesetzt, Wildblumen ausgesät und Totholzstücke im Beet platziert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Schon nach kurzer Zeit hatten Ameisen, Spinnen und Asseln ihr neues Revier beansprucht. „Wir haben bewusst ein Projekt ausgesucht, bei dem unsere Bewohner ihren Arbeits- und Wohnbereich attraktiver gestalten können und zeitnah ein sichtbares Ergebnis schaffen können“, betont Thomas Hochgürtel vom Qualitätsmanagement des Wohn- und Betreuungsverbunds Haus Sonne. „Das steigert nicht nur die Motivation während der Arbeit, sondern auch die Identifikation mit dem selbst gestalteten, persönlichen Lebensumfeld.“

**pp/Agentur ProfiPress**

## Von Zwergen, Riesen und Abenteuern

Erlebniswanderung „Rund um die Kakushöhle“  
begeisterte Wanderfreundinnen und -freunde bei bestem Wetter



Eine Station der beliebten Erlebnis-Wanderung „Rund um die Kakushöhle“ Ende Mai war die historische Hauserbachmühle. Foto: Gabi Schumacher/pp/Agentur ProfiPress



Hier bekamen die Wanderfreundinnen und -freunde eine anschauliche Führung durch den Eigentümer Wolfgang Pütz. Foto: Kerstin Lehner/pp/Agentur ProfiPress

**Mechernich** - „Auf den Spuren von Mythen, Sagen und Mühlen“ wandelten rund 30 Wanderfreundinnen und -freunde an einem sonnigen Tag Ende Mai. Rund neun Kilometer lang war die Erlebnis-Wanderung „Rund um die Kakushöhle“. Schon lange vorher war sie ausgebucht.

„Die Nachfrage war so groß, dass sich viele Nachzügler sich auf die Warteliste setzen lassen wollten“, erzählt Gabi Schumacher vom Fachbereich 4, Bildung, Kultur und Soziales, bei der Stadt Mechernich. Geplant und organisiert hatte sie alles mit David Rosenbaum, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Eifelverein-Ortsgruppe Mechernich. Die Wanderbegeisterten, teilweise aus Weyer und Umgebung, Euskirchen, Züllich, Düsseldorf und Aachen, wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und wanderten mit den Wanderführern der Ortsgruppe Mechernich, Michael Surbach und Niklas Krems, bei bestem Wetter an der Kakushöhle los.

Auf der Strecke erwarteten sie Erzählungen und Sagen um das Gebiet des Kartsteins. Die erste Sage, „Das Kartenspiel mit dem Teufel“, wurde durch Kerstin Lehner und Gabi Schumacher in den jeweiligen Gruppen am „Stein des angeblichen Geschehens“ nacherzählt. Mitsamt Hinweis auf den „Hufabdruck“, den der kreischende Teufel, nachdem er den Fels gespalten hatte, dort hinter-

lassen haben soll... Hier kamen aber schon erste Einwände von einer Weyerer Anwohnerin: „Die Geschichte kenne ich aber anders. Von Dorfbewohnern, die immer hinten in der Kirche gestanden hatten...“ und schon wurden reichlich Geschichten und Nacherzählungen ausgetauscht.

### Mysteriöse Steine

In Weyer angekommen, bei einem Besuch der Pfarrkirche St. Cyriacus, bewunderte man den vermutlich aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus stammenden, mysteriösen „Matronenstein“. Entdeckt wurde er Jahr 1991 bei Renovierungsarbeiten. Bei sehr guter Stimmung wurden durch die Wanderführer noch drei weiteren Sagen entlang der Strecke nacherzählt: „Die Zwerge und der unterirdische Gang“, „Das Abenteuer im Feybachtal“ und „Der Kampf von Kakus dem Riesen“ - zusammengetragen durch Ingo Keller auf [www.weyer-eifel.de](http://www.weyer-eifel.de).

Zudem gab es noch eine Menge Infos über Geologie, Sehenswürdigkeiten, weitere geführten Wanderungen und Veranstaltungen im Stadtgebiet. Und natürlich tauschten sich die Wanderinnen und Wanderer auch untereinander aus.

Zum Beispiel erzählte jemand aus Weyer, dass auf einem steilen Teilstück in Richtung „Eifel-Blick“ sehr viele Fossilien (zum Beispiel versteinerte Schnecken-Häuser) nach der

Flutkatastrophe 2021 aufgetaucht wären. Und tatsächlich fand man bei genauem Hinsehen viele der alten „Edelsteine“.

### Mitsingkonzert am 6. Juni

Später wurde in der Dreimühlener Hauserbachmühle durch den Eigentümer, Wolfgang Pütz, eine anschauliche Führung geboten, während die zweite Gruppe es sich schon mal bei selbstgebackenem Kuchen von Karin Goebel im Café gut gehen ließ. Hier finden immer mal wieder kleinere Veranstaltungen wie ein Frühstück mit Mühlenführung, Sternenbeobachtungen mit dem ausgebildeten Sternenguide Rainer Kuhl samt Mühlenführung - oder ganz neu - ein Mitsingkonzert statt. Wie bald am Samstag, 6. Juni.

Einige „Wiederholungstäter“ nehmen laut Gabi Schumacher regelmäßig an der geführten Erlebniswanderungen teil. Diese sind ein



Auf die Spur von Kakus dem Riesen begab man sich in der namensgebenden Höhle.

Foto: Cordula Blatzheim/pp/Agentur ProfiPress

jährlich wiederkehrendes Angebot der Kommunen im Kreis Euskirchen, den Eifelvereins-Ortsgruppen und der Nordeifel Tourismus GmbH. pp/Agentur ProfiPress



**FISCHER**  **TREPPENLIFTE**  
UND SENIORENPRODUKTE

## Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

- ▶ Treppenlifte neu & gebraucht
- ▶ Plattformlifte
- ▶ Senkrechtaufzüge (vereinfacht)



Tel. 02443 - 90 27 830

[www.fischer-treppenlifte.de](http://www.fischer-treppenlifte.de)

## „Europa muss geschaffen werden“

Adenauer-Porträt des Mechernicher Künstlers Tom Krey wurde im Konrad-Adenauer-Museum in Rhöndorf feierlich an die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus übergeben



**Tom Krey übergibt offiziell das Porträt „Konrad Adenauer - Europa muss geschaffen werden!“ an Ulrike Remde, Urenkelin von Konrad Adenauer und Kuratoriumsmitglied der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer - Haus. Foto: StBKAH/pp/Agentur ProfiPress**



**Künstler Tom Krey stellte sein Adenauer-Porträt im Konrad-Adenauer-Museum in Rhöndorf vor. Das vom Konrad-Adenauer-Freundeskreis angekaufte Werk wurde der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus übergeben. Foto: Maggie Krey/pp/Agentur ProfiPress**

**Mechernich/Rhöndorf** - Einen passenderen Ort hätte es für dieses Bild kaum geben können: Im Konrad-Adenauer-Museum in Rhöndorf, dort, wo das Andenken an den ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland lebendig gehalten wird, ist jetzt ein Gemälde des Mechernicher Künstlers Tom Krey angekommen. Sein Werk trägt den Titel „Konrad Adenauer - Europa muss geschaffen werden!“ und versteht sich als Hommage an Adenauer und zugleich als Mahnmal für die Einigkeit Europas.

Feierlich übergeben wurde das Gemälde Mitte Mai an die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus. Angekommen sei das Bild damit nach mehreren Ausstellungen nun „sozusagen zu Hause“, sagte Tom Krey bei der Übergabe. Er freue sich sehr, dass sein Werk nun an einem Ort zu sehen sei, an dem viele Menschen Konrad Adenauer nahekommen wollten, „um von unserem großen Staatsmann etwas zu sehen und vielleicht auch zu spüren“.

Angekauft wurde das Gemälde vom Konrad-Adenauer-Freundeskreis. Dessen Vorsitzender ist Konrad Adenauer, Notar aus Köln und Enkel des früheren Bundeskanzlers. Seine Nachfolge im Vorsitz übernimmt Ulrike Remde, Urenkelin Konrad Adenauers, die zugleich Mitglied

im Kuratorium der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus ist. Sie war bei der Übergabe ebenso dabei wie Dr. Sabine Schöbler, Geschäftsführerin der Stiftung, Archivarin Melanie Eckert, Micha Kreitz, Direktor des Gymnasiums Am Turmhof Mechernich, sowie Tom Kreys Ehefrau Maggie und Tochter Marina.

### **Lebendig und mit Blick auf die Gegenwart**

Dr. Sabine Schöbler begrüßte die Gäste zu einem, wie sie sagte, „sehr besonderen Ereignis“. Die Stiftung habe die Aufgabe, das Andenken an Konrad Adenauer zu bewahren. Das geschehe aber nicht nur rückblickend, sondern immer auch lebendig und mit Blick auf Gegenwart und Zukunft. Gerade deshalb sei die Schenkung eines neuen Porträts für die Stiftung ein besonderes Zeichen. Der Ort der Übergabe war bewusst gewählt. In der Ausstellung befindet sich in unmittelbarer Nähe ein Adenauer-Zitat, das die deutsch-französische Freundschaft als Grundlage Europas beschreibt. Genau darin liegt auch eine Verbindung nach Mechernich. Denn Tom Krey hatte das Gemälde im Zusammenhang mit einem europäischen Bilderzyklus geschaffen, der anlässlich der jahrzehntelangen Städtepartnerschaft zwischen Mechernich und Nyons in der Provence entstanden war.

Diese Partnerschaft feierte 2017 ihr 50-jähriges Bestehen.

GAT-Schulleiter Micha Kreitz hatte den Ankauf vermittelt. Gemeinsam mit Archivarin Melanie Eckert und Ulrike Remde wurde das Projekt schließlich erfolgreich zum Abschluss gebracht. Tom Krey bedankte sich bei allen Beteiligten, die den Ankauf ermöglicht hatten, ausdrücklich auch bei Micha Kreitz und Melanie Eckert für die Unterstützung im Vorfeld. Dann wurde es feierlich: Gemeinsam zählten die Anwesenden herunter, bevor das Gemälde enthüllt wurde. Als das farbintensive Porträt sichtbar wurde, war die Begeisterung im Raum spürbar. „Oh, wie toll“, war zu hören, dann Applaus. Tom Krey sagte mit einem Schmunzeln, er glaube, dass Konrad Adenauer sein Porträt in Rhöndorf „besonders gut sehen kann von oben“ und hoffe, dass es ihm gefalle.

### **Europäische Idee als fortwährende Aufgabe**

Im Anschluss verlas der Künstler seinen eigenen Text zum Werk. Das Porträt zeige Konrad Adenauer in einem Moment tiefer Konzentration. Der Titel „Europa muss geschaffen werden“ zitiere eine zentrale Überzeugung Adenauers und unterstreiche die Aktualität seiner Botschaft. Für ihn, so Krey, sei die Auseinandersetzung mit historischen Persönlich-

keiten immer auch eine Suche nach Werten, die die heutige Gesellschaft zusammenhalten.

In Zeiten geopolitischer Umbrüche, so der Künstler weiter, gewinne die Vision der Gründerväter Europas neue Relevanz. Sein Porträt solle deshalb mehr sein als eine bloße Abbildung. Es solle ein Appell sein, die europäische Idee als fortwährende Aufgabe zu begreifen. Mit kräftigen Farben und dynamischer Pinselführung, die an Pop-Art erinnern, habe er ein Bild schaffen wollen, das für den Zusammenhalt des Kontinents stehe.

Auch die Farbwahl erläuterte Tom Krey: Gelb stehe für Optimismus und Licht, Rot für Dynamik, Energie, Durchsetzungswillen und Entschlossenheit, Blau für Ruhe, Sachlichkeit, Beständigkeit und Seriosität, Grün für Natur, Harmonie und Hoffnung - und zugleich als Verweis auf Adenauers bekannten grünen Daumen als Rosenzüchter. So kontrastiere der historische Ernst der Nachkriegszeit mit einer modernen, lebendigen Farbsprache.

Besonders eindrücklich war Kreys Werkzitat: Konrad Adenauer habe gewusst, „dass Europa kein Geschenk der Geschichte ist, sondern ein täglicher Kraftakt des Willens“. Mit seinem Porträt wolle er den Blick für das Fundament schärfen, auf

dem wir stehen, und daran erinnern, dass die Schaffung Europas kein abgeschlossener Prozess sei, sondern gemeinsame Verantwortung für die Zukunft bleibe.

## Schelmischer Moment mit gewisser Skepsis

Ulrike Remde dankte dem Künstler herzlich. Sie freue sich sehr, dass der Konrad-Adenauer-Freundskreis das Gemälde der Stiftung schenken konnte und dass es nun an einem guten Platz sei. Viele Menschen könnten sich hier nun „ein Bild“ ihres Urgroßvaters machen. Tom Krey habe Konrad Adenauer sehr gut eingefangen, sagte sie, besonders in den Augen, mit einem schelmischen Moment und einer gewissen Skepsis. Das Video der Übergabe ist zu sehen auf dem YouTube-Account des Künstlerkanals: [www.youtube.com/@kunstlerkanal2204](http://www.youtube.com/@kunstlerkanal2204)

Auch Dr. Sabine Schöbler zeigte sich begeistert. Das Gemälde sei ein

„wunderbares Geschenk“, das die Stiftung nun in ihre Sammlung aufnehmen dürfe und sicherlich immer wieder zeigen werde. Das Thema Europa bleibe ein Auftrag für die Zukunft. Mit dem Bild könne man daran erinnern und zugleich zeigen, wie stark der europäische Gedanke auch in der Region verwurzelt sei. Nach der Übergabe führte Archivarin Melanie Eckert die Gäste noch durch Garten und Wohnhaus Adenauers. Dabei ging es unter anderem hinauf zum Pavillon, in dem Adenauer an seinen Memoiren arbeitete, in das Musikzimmer und in das großzügige Wohnzimmer. Auch Anekdoten fehlten nicht: Etwa die Frage, ob Adenauer schlecht verlieren konnte. Ganz sicher wisse man es nicht, sagte Eckert, aber ehrgeizig sei er wohl in allen Dingen gewesen.

So endete der Besuch in Rhöndorf nicht nur mit einem neuen Kunstwerk für die Sammlung der Stiftung,



Bei der feierlichen Übergabe des Gemäldes „Konrad Adenauer - Europa muss geschaffen werden!“ Foto: Maggie Krey/pp/Agentur ProfiPress

sondern auch mit einem besonderen Mechernicher Beitrag zur Erinnerung an Konrad Adenauer und zur europäischen Idee. Tom Krey hat seinem Porträt einen Titel gegeben, der heute kaum aktueller klingen könnte:

„Europa muss geschaffen werden!“ Das Video der Übergabe ist zu sehen auf dem YouTube-Account des Künstlerkanals: [www.youtube.com/@kunstlerkanal2204](http://www.youtube.com/@kunstlerkanal2204) pp/Agentur ProfiPress

## Süße Stunden, die verbinden

Im Mechernicher Sozialwerk Communio in Christo e.V. genossen Bewohnerinnen und Bewohner der Schwerst- und Langzeitpflege einen geselligen Nachmittag mit Waffeln, Crêpes und guter Musik



Beim „Süßen Nachmittag“ in der Langzeitpflege des Mechernicher Sozialwerk Communio in Christo e.V. genossen Bewohnerinnen und Bewohner Waffeln, Crêpes und Musik.

Foto: Sozialwerk Communio in Christo e.V./pp/Agentur ProfiPress

**Mechernich** - Der Duft von frisch gebackenen Waffeln lag in der Luft und dazu erklang stimmungsvolle Musik, als im Mechernicher Sozialwerk Communio in Christo e.V. zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner der Schwerst- und Langzeitpflege zu einem „Süßen Nachmittag“ zusammenkamen.

Organisiert wurde die Veranstaltung

vom Qualitätszirkel. In gemütlicher Atmosphäre verbrachten die Teilnehmenden gemeinsame Stunden bei Köstlichkeiten und liebevoller Begleitung. Dabei wurde erzählt, gelacht, zugehört und einfach miteinander Zeit verbracht.

„Viele Bewohner nahmen in gemütlicher Atmosphäre am süßen Nachmittag teil“, berichtete Franziska



Organisiert wurde die Veranstaltung vom Qualitätszirkel, berichtete Franziska Geist, Bereichsleitung der Betreuungskräfte.

Foto: Sozialwerk Communio in Christo e.V./pp/Agentur ProfiPress

Geist, Bereichsleitung der Betreuungskräfte bei der Schwerst- und Langzeitpflege. Die Veranstaltung sei gut besucht gewesen und habe für spürbar schöne Momente ge-

sorgt. So entstand ein Nachmittag, der nicht nur den Gaumen erfreute, sondern auch Herz und Seele berührte.

pp/Agentur ProfiPress

## Sommer, Sonne, Spenderzeit

Rotes Kreuz im Kreis Euskirchen ruft gerade in Sommer- und Ferienzeit zur Blutspende auf - Neue Termine im Juni - Weltblutspendetag am Sonntag, 14. Juni

**Kreis Euskirchen** - Hohe Temperaturen, Ferienbeginn, Reisezeit - im Sommer gibt es viele Gründe, weshalb weniger Menschen zur Blutspende gehen. Deshalb ruft das Rote Kreuz im Kreis Euskirchen rund um den Weltblutspendetag (14. Juni) dazu auf, in den Sommermonaten Blut zu spenden. Aktuelle Blutspende-Termine sind in Weilerswist (Sonntag, 14. Juni), Mechernich (Donnerstag, 18. Juni) und Nettersheim-Zingsheim (Sonntag, 21. Juni). Gerade in der Sommer- und Urlaubszeit ist die Blutspende besonders wichtig, denn der Bedarf an Blutpräparaten in den Kliniken ist weiterhin hoch. Täglich werden Blutspenden für die Versorgung von Unfallopfern, Menschen mit schweren Erkrankungen und bei vielen Operationen benötigt. Dennoch soll der Blutspendetag nicht nur ein Tag des Appells, sondern auch ein Tag des Dankes sein. Gewidmet ist er

allen, die Blut spenden, denn ihr Engagement ist Ausdruck gelebter Solidarität, auf die sich tagtäglich tausende schwerkranke und verletzte Menschen verlassen können.

### Termine im Juni

Das Rote Kreuz ruft im Juni zu folgenden Blutspende-Terminen auf. Am Sonntag, 14. Juni, 9 bis 13 Uhr im Forum der Gesamtschule (Martin-Luther-Straße 26, Weilerswist). Am Donnerstag, 18. Juni, 15.30 bis 20 Uhr im Rotkreuz-Zentrum (Bruchgasse 34, Mechernich). Am Sonntag, 21. Juni, 8.30 bis 12.30 Uhr in der Grundschule (Petrusstraße 5, Nettersheim-Zingsheim).

Blut spenden darf jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist (bitte Personalausweis oder Führerschein mitbringen) und sich gesund fühlt. Eine obere Altersgrenze gibt es nicht mehr. Vor der Spende sollte man ausreichend trinken und etwas essen. Im Anschluss bietet das Rote Kreuz



**Im Juni kann an drei folgenden Terminen im Kreis Euskirchen Blut gespendet werden, denn gerade in der Sommer- und Urlaubszeit ist der Bedarf an Blutpräparaten in den Kliniken besonders hoch. Foto: DRK/pp/Agentur ProfiPress**

einen Imbiss oder ein Lunchpaket an. Termine für die Blutspende können vorher unter [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt) oder über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 reserviert werden.

Die eigentliche Blutspende dauert nur etwa fünf bis zehn Minuten, man sollte aber insgesamt circa eine Stunde Zeit einplanen. **pp/Agentur ProfiPress**

## Mittsommerfest in der Burgbäckerei

Blumenkränze, Lagerfeuer und Konzert von den „Irrlichtern“ am 21. Juni - Eintritt frei

**Mechernich-Satzvey** - Wenn die Tage am längsten sind und der Sommer seinen Höhepunkt erreicht, liegt ein ganz besonderer Zauber in der Luft. Die Burgbäckerei zu Satzvey lädt deshalb am Sonntag, 21. Juni, ab 13 Uhr zu einem stimmungsvollen Mittsommerfest ein.

Rund um die Sommersonnenwende erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Nachmittag voller Atmosphäre, Musik und alter Traditionen. Es werden Blumenkränze gebunden, am knisternden Lagerfeuer lässt sich der Mittsommer genießen - und mit den „Irrlichtern“ steht ein ganz besonderes Konzert auf dem Programm.

Die Musikerinnen nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise in den hohen Norden. Sie spielen Lieder und Tänze aus vergangenen Zeiten, mal ausgelassen und mitreißend, mal

geheimnisvoll und schaurig. „Von fröhlichen Mitmachtänzen bis zu Balladen über magische Blumen, Trolle und sagenhafte Gestalten“ reicht das Repertoire. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Burgbäcker Teddy Schmitz: „Kommt und lasst euch verzaubern!“

**pp/Agentur ProfiPress**



**„Die Irrlichter“ sorgen beim Mittsommerfest in der Burgbäckerei zu Satzvey am 21. Juni mit ihrem musikalischen Repertoire für magische Stimmung. Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress**

## Kommern-Süd wird zur Trödelmeile

Dorftrödelmarkt lädt am 21. Juni zum Stöbern, Entdecken und Verweilen ein - Dorfcafé an der Bushaltestelle „Am Bruch“ wird zentraler Treffpunkt

**Kommern-Süd** - Wenn Einfahrten zu Verkaufsständen werden und auf Tischen, Decken und Kleiderstangen alte Schätze neue Besitzer suchen, ist wieder großer Dorftrödelmarkt in Kommern-Süd. Am Sonntag, 21. Juni, verwandelt sich der Mechernicher Ortsteil von 10 bis 15 Uhr in eine große Trödelmeile. Zahlreiche private Ausstellerinnen und Aussteller laden Besucherinnen und Besucher dazu ein, durch den Ort zu schlendern, ins Gespräch zu kommen und mit etwas Glück genau das zu finden, wonach man eigentlich gar nicht gesucht hatte: besondere Raritäten,

gut erhaltene Kleidung, Spielzeug, Haushaltswaren, Dekoratives, Nützliches, Kurioses und viele weitere Dinge.

Ein zentraler Treffpunkt ist erneut das inzwischen überaus beliebte Dorfcafé an der Bushaltestelle „Am Bruch“. Dort erhalten Gäste nicht nur die Ausstellerpläne, sondern können sich auch mit heißem Kaffee, kühlen Getränken und selbstgebackenem Kuchen stärken. „In liebevoll gestaltetem Ambiente“ bietet das Dorfcafé so die passende Gelegenheit für eine kleine Pause vom Stöbern.

pp/Agentur ProfiPress



Der Dorftrödelmarkt in Kommern-Süd lädt am 21. Juni zum Stöbern, Entdecken und genussvollem Verweilen im Dorfcafé ein. Grafik: Privat/pp/Agentur ProfiPress

## Ein Abend für Fantasie und Sinnlichkeit

Burgbäckerei zu Satzvey lädt am 20. Juni zu erotischer Lesung mit Schauspielerin Toni und Burlesque-Tänzerin Devina Deliciosa ein



Schauspielerin Toni liest am 20. Juni in der Burgbäckerei zu Satzvey aus der Kultromanreihe „FIG“ von Poppy Lamour. Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

**Mechernich-Satzvey** - In der Burgbäckerei zu Satzvey wird es sinnlich: bei einer erotischen Lesung am Samstag, 20. Juni, ab 20 Uhr. Der Einlass ist ab 18 Jahren.

Im Mittelpunkt des Abends steht Schauspielerin Toni, die aus Poppy Lamours Kultromanreihe „FIG“ liest. Mit Stimme, Ausdruck und Gespür für Atmosphäre nimmt sie das Publikum mit in eine Welt voller Fantasie, Verführung und sinnlicher Zwischentöne.

Als weiteres Highlight erwartet die Gäste ein besonderer Auftritt von Burlesque-Tänzerin Devina Deliciosa - „der Fledermaus am Sternenhimmel“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

pp/Agentur ProfiPress

## Sommerfest in Roggendorf

In Roggendorf wird gefeiert: Sommerfest am Sonntag, 14. Juni, von 12 bis 17 Uhr am Grillplatz - Leckerer vom Grill, Kuchen, Getränke und eine Hüpfburg - Dorfleben wieder aufleben lassen

**Mechernich-Roggendorf** - In Roggendorf findet zum zweiten Mal ein großes Sommerfest statt. Am Sonntag, 14. Juni, sind von 12 bis 17 Uhr alle eingeladen, am Grillplatz vorbeizukommen, gemeinsam zu feiern und den Sommer zu genießen. Organisiert wird das Sommerfest vom Ortskartell Roggendorf mit den beiden Vorsitzenden Thomas Tampier und Jörn Hück, sowie dem Ortsbürgermeister Josef Metternich. „Wir möchten das Dorfleben wieder mehr aufleben lassen“, hofft Thomas Tampier auf eine rege Beteiligung der Roggendorfer.

Bereits im Vorfeld haben sich zahlreiche Helfer gemeldet, die das Fest mit Kuchenspenden, beim Thekendienst oder als tatkräftige Helfer beim Auf- und Abbau unterstützen. Für die Festbesucher gibt es Getränke, Kuchen und Leckerer vom Grill.



Mit dem Sommerfest möchte man in Roggendorf das Dorfleben wieder aufleben lassen.

Grafik: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

Die Kinder können sich auf einer Hüpfburg und natürlich auf dem Spielplatz austoben. Alles unter

dem Motto: „Kommt vorbei, feiert mit uns und genießt den Sommer!“ pp/Agentur ProfiPress





## Förderprogramme 2026

Diese Unterstützung gibt es für neue Fenster, Türen und Fassaden

Frankfurt am Main. Eigentümer, die in neue Fenster, Türen oder Fassaden investieren, können Fördermittel in Höhe von mehreren Tausend Euro



Foto: Finstral

**konrad**  
herrliche  
Markisen  
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen  
Tel. 0 22 51 / 94 11-0  
www.konrad-net.de

**Erstklassige FENSTER**  
in Holz und Kunststoff  
**ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN**  
sowie Haustüren & Wintergärten  
www.HM-Eifelfenster.de  
Tel. 0 65 97 - 900 841

**AHR-HEIZOEL-SERVICE**  
Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)  
Hüttenstraße 18 Tel.: 0 26 97/73 25  
53945 Blankenheim Fax: 0 26 97/90 15 62  
hennig@ahr-heizoel-service.de www.ahr-heizoel-service.de  
Service für Heizöl in Premium-Qualität

erhalten. Auch wenn die Vielzahl der Programme unübersichtlich erscheint, folgt die Förderung einer klaren Systematik: Für Maßnahmen an der Gebäudehülle stehen Zuschüsse, zinsgünstige Kredite oder steuerliche Vorteile zur Verfügung. Orientierung im komplexen Förderumfeld bietet der Verband Fenster + Fassade (VFF).

Neue Fenster und Türen sowie die Dämmung der Außenwände und Dächer zählen zu den wirksamsten Maßnahmen zur Senkung des

Energieverbrauchs. Entsprechend gilt bei Sanierungen die fachliche Grundregel die Gebäudehülle und die Heiztechnik gut auf einander abgestimmt zu erneuern. Solange unnötig Wärme verloren geht, zahlt sich die Investition in eine moderne Heizanlage nicht aus. Neben der Energieeinsparung verbessert eine gut gedämmte Gebäudehülle zudem den Wohnkomfort, etwa durch gleichmäßigere Raumtemperaturen und weniger Zugluft.

Die wichtigsten Bundesförderprogramme sind auch 2026 fortgeführt worden. Dazu zählen insbesondere die KfW-Programme für den klimafreundlichen Neubau sowie die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) für Sanierungen und Einzelmaßnahmen an Bestandsgebäuden. Auch spezielle Programme

wie „Wohneigentum für Familien“ oder „Jung kauft Alt“ bleiben bestehen. Bei der steuerlichen Förderung nach § 35c EStG gibt es keine Änderungen.

### Gebäudehülle: Welche Maßnahmen werden gefördert?

- neue Fenster und Türen
  - Dämmung von Außenwänden, Dachflächen, Fußböden und Geschossdecken
  - Neuer außenliegender Sonnenschutz (Rollläden, Jalousien, Fenstermarkisen)
  - Vorbereitende Baumaßnahmen
- Für Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle stehen Eigentümern grundsätzlich drei Förderwege offen: direkte Zuschüsse, zinsgünstige Kredite sowie steuerliche Vergünstigungen. Zuschüsse und Kredite werden im Rahmen der Bundesförderung für

**Fertiggerage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna  
Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480**

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler  
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

**graafen**

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

# RUND UM MEIN ZUHAUSE

effiziente Gebäude (BEG) bereitgestellt. Hinweise zu den einzelnen Programmen sind verlinkt

## Direkter Zuschuss vom Staat

Für Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle gewährt der Staat einen direkten Zuschuss in Höhe von 15 Prozent der Investitionskosten. Zusätzlich können Eigentümer weitere fünf Prozent Zuschuss erhalten, wenn sie einen individuellen Sanierungsfahrplan (iSPF) vorlegen, der weitere Maßnahmen aufzeigt. Für die Erstellung des Fahrplans ist ein Energieeffizienz-Experten erforderlich, der die Immobilie vor Ort begutachtet und einen Zeitplan für die Sanierung erstellt. Der Berater muss in der Energieeffizienz-Expertenliste des Bundes geführt sein.

## Kredite mit günstigen Konditionen

Eigentümer, die für ein Einzelprojekt einen direkten Zuschuss nach BEG erhalten, können für die restlichen Kosten einen Ergänzungskredit von bis zu 120.000 Euro beantragen. Beträgt das zu versteuernde Jahreseinkommen weniger als 90.000 Euro, sind die Zinsen besonders günstig. Wer umfassendere Sanierungen durchführt - neue Heizung, Dämmung und neue Fenster - und damit eine Effizienzhausklasse erreicht, kann über die BEG einen zinsverbilligten Kredit mit Tilgungszuschuss von bis zu 150.000 Euro erhalten. Die genauen Konditionen sowie die Höhe der Rückzahlung richten sich nach der erreichten Effizienzklasse des Gebäudes.

## Steuerliche Förderung nutzen

Alternativ zu direkten Zuschüssen und zinsgünstigen Krediten können Eigentümer die Kosten für die Sanierungsprojekte auch steuerlich über den § 35c EstG geltend machen. In der Einkommensteuer lassen 20 Prozent der Aufwendungen verteilt auf drei Jahre direkt von der Steuerschuld absetzen - mit einem Höchstbetrag von 40.000 Euro. Zusätzlich kann die Hälfte der Kosten für die Baubegleitung und Fachplanung steuerlich berücksichtigt werden. Handwerkerleistungen für die Sanierung können ebenfalls als haushaltsnahe Handwerkerleistung steuerlich geltend gemacht werden. 20 Prozent der Arbeitskosten, bis zu 1.200 Euro pro Jahr. Hinweis: Sonnenschutz-

systeme sind von der steuerlichen Förderung ausgenommen.

## VFF Fördermittel-Assistent

Für die Planung von energetischen Sanierungsprojekten empfiehlt der VFF, sich frühzeitig an einen Fachbetrieb zu wenden. Eine fachgerechte Beratung hilft nicht nur dabei, die passende Förderung zu finden, sondern stellt auch sicher, dass die Maßnahmen technisch sinnvoll aufeinander abgestimmt sind. Eine detaillierte Auskunft über Fördermöglichkeiten von Bund, Ländern und Kommunen gibt auch der VFF Fördermittel-Assistent. Geben Sie einfach Projekt, Postleitzahl und Baujahr der Immobilie ein und die Datenbank listet alle verfügbaren Fördermöglichkeiten auf.

**Wir sind dabei!**

 MEISTER DER ELEMENTE

**Neues Bad,  
neue Heizung,  
neues Wohlfühl**

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



## PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15  
53894 Mechernich-Kommern  
Telefon: 02443. 7441  
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de  
www.pitzen-mechernich-mde.de

**PITZEN**



MEISTER DER ELEMENTE

# NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



**110 POLIZEI**  
**112 FEUERWEHR**



## APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

### Freitag, 12. Juni

**Burg-Apotheke im REWE Markt**

Kölner Straße 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

**Vital Apotheke**

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

**Christophorus-Apotheke**

Hauptstraße 39, 53340 Meckenheim, 02225/2670

### Samstag, 13. Juni

**Hubertus-Apotheke**

Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

**Rurtal-Apotheke**

Hengebachstraße 37, 52396 Heimbach, 02446/453

**Adler Apotheke am Campus**

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

### Sonntag, 14. Juni

**Apotheke am Kreiskrankenhaus**

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

**Post-Apotheke**

Oststraße 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

**Ahorn-Apotheke**

Fuggerstraße 21-25, 52152 Simmerath, 02473/93810

### Montag, 15. Juni

**Chlodwig-Apotheke**

Schumacherstraße 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

**Rathaus-Apotheke**

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

**Christophorus-Apotheke**

Hauptstraße 39, 53340 Meckenheim, 02225/2670

### Dienstag, 16. Juni

**Kolping-Apotheke**

Kolpingstraße 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

**Bahnhof-Apotheke**

Aachener Straße 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

**Hürtgenwald Apotheke**

Kreuzstraße 44, 52393 Hürtgenwald, 02429/7205

### Mittwoch, 17. Juni

**ventalis Apotheke**

Urtseeestraße 1, 53937 Schleiden (Gemünd), +4924442277

**Bollwerk-Apotheke**

Kalkstraße 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

**Kloster-Apotheke**

Kölner Straße 61, 53913 Swisttal, 02254/81300

### Donnerstag, 18. Juni

**Apotheke am Münstertor**

Münsterstraße 33, 53909 Zülpich, 02252-8384590

**Sonnen-Apotheke**

Kölner Straße 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

**Himmeroder-Apotheke**

Polligsstraße 23, 53359 Rheinbach, 02226/911882

### Freitag, 19. Juni

**Apotheke am Bahnhof**

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

**Apotheke im Ärztehaus**

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

**Apotheke in den Bremen**

Humboldtstraße 1, 52152 Simmerath, 02473/87938

### Samstag, 20. Juni

**Linden-Apotheke**

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

**Hubertus-Apotheke**

Wormersdorfer Straße 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

**Obertor-Apotheke**

Oberstraße 9-13, 52349 Düren, 02421/15736

### Sonntag, 21. Juni

**Schwanen-Apotheke**

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

**Burg-Apotheke**

Zülpicher Straße 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

**Land-Apotheke**

Luxemburger Straße 27, 50374 Erftstadt, 02235/956331

### Montag, 22. Juni

**Annaturm Apotheke**

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

**Turm-Apotheke**

Martinstraße 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

**Eifel-Apotheke**

Bahnstraße 1, 53949 Dahlem, 02447-271

### Dienstag, 23. Juni

**APOTHEKE am Bahnhof Kall**

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

**Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG**

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

**Bären-Apotheke**

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 53919 Weilerswist, +49225174422

### Mittwoch, 24. Juni

**ventalis Apotheke**

Urtseeestraße 1, 53937 Schleiden (Gemünd), +4924442277

## ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11 (ev.)**  
**0800 111 02 22 (kath.)**
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Hilfetelefon  
Schwangere in Not **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



**POËTES® Kanaltechnik**  
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung **Euskirchen 0 22 51 - 51 067**
- Kanal TV-Untersuchung **Mechernich 0 24 43 - 904 95 95**
- Dichtheitsprüfung **Notdienst: 0700 - 4706 4706**
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik **(Ortstarif)**

**Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG**  
Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880  
**Kreuz-Apotheke**  
Hauptstraße 7, 52372 Kreuzau, 02422/94000

**Donnerstag, 25. Juni**

**Hubertus-Apotheke**  
Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080  
**Apotheke am Markt**  
Graf-Gerhard-Straße 5, 52385 Nideggen, 02427 / 1261  
**Erft-Apotheke**  
Kölner Straße 108, 53919 Weilerswist, 02254/2888

**Freitag, 26. Juni**

**Citrus-Apotheke**  
Gerberstraße 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800  
**Apotheke am Eiffelplatz**  
Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288  
**Adler-Apotheke**  
Gereonstraße 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

**Samstag, 27. Juni**

**Martin-Apotheke**  
Kölnstraße 55, 53909 Zülpich, 02252/6662  
**Sonnen-Apotheke**  
Kölner Straße 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387  
**Anna-Apotheke Klaus Scholl e.K.**  
Wirtelstraße 2, 52349 Düren, 02421/13008

**Sonntag, 28. Juni**

**Adler-Apotheke**  
Münsterstraße 17, 53909 Zülpich, 02252/2348  
**Lambertus-Apotheke**  
Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286  
**Vital Apotheke**  
Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)  
(Angaben ohne Gewähr)

## ÖRTLICHE NOTDIENSTE

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

0180/5986700

**Notfalldienstpraxis**

**Krankenhäuser**

**Kreiskrankenhaus  
Mechernich**  
02443/17-0  
**Marien-Hospital Euskirchen**  
02251/90-0

**Notruf- bzw.**

**Bereitschaftsnummern**

**Wasser- und  
Energieversorger  
Stadt Mechernich**  
02443 / 49-0  
**Stadtwerke Mechernich  
Wasserversorgung**  
0172/9860333  
02443/494144  
**Verbandswasserwerk Eus-**

**kirchen Wasserversorgung**

02251/79150

**RWE-Westnetz**

0800/4112244

**e-regio Entstörung Gasver-**  
**sorgung**

0800/3223222

**RWE Rhein-Ruhr**

01802/112244

**Abwasserentsorgung**

**Stadt Mechernich**  
02443/49-0

**Stadtwerke Mechernich Ab-**  
**wasserentsorgung**

0171/6353360

**Kreispolizeibehörde Euskirchen**

02251/799-0

**Anonyme Alkoholiker**

0176 5008 7394

## Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

**Samstag, 13. Juni**

**Tierarztpraxis Dr. Hülsmann/ Dr. Unland**  
Kommern, 02443 6638

**Sonntag, 14. Juni**

**Tierarztpraxis Weilerswist**  
Weilerswist, 0178 5362604

**Samstag, 20. Juni**

**Tierarztpraxis Wollenberg**  
Hellenthal, 02482 1760

**Sonntag, 21. Juni**

**Tierarztpraxis Hartung**  
Schleiden, 02445 852191

**Samstag, 27. Juni**

**Tierarztpraxis Braßeler-Lahsberg**  
Mechernich, 02484 9186793

**Sonntag, 28. Juni**

**Tierarztpraxis Dr. Hülsmann / Dr. Unland**  
Kommern, 02443 6638

[www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste](http://www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste)

## GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt  
erleben oder erlebt  
haben.

- Telefon-Nummer  
für Frauen  
**116 016**
- Telefon-Nummer  
für Männer  
**0800 12 39 900**



• **Heimweg-Telefon**

Für alle, die sich vom mulmigen Ge-  
fühl auf ihrem nächtlichen Weg mit  
einem netten Gespräch ablenken  
lassen möchten.

**030 12074 182**

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr  
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr



Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, 26. Juni 2026**  
**Annahmeschluss ist am:**  
**19.06.2026 um 10 Uhr**

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –  
 PEFC & FSC:  
 Made of paper awarded the EU Ecolabel  
 LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

## IMPRESSUM

### MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

#### HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG  
 Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf  
 HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)  
 USt-ID: De214364185  
 Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten  
 Tel. 02241 260-0  
 willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,  
 gemäß § 18 Abs. 2 MStV:  
 Nathalie Lang und Corinna Hanf  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
 Dunja Rebinski

#### ERSCHEINUNG 14-täglich

#### RUBRIKWEISE

#### INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:  
 Stadtverwaltung Mechernich  
 Bürgermeister Michael Fingel  
 Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

#### Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU	Björn Wassong
SPD	Bertram Wassong
Bündnis 90 / Die Grünen	Nathalie Konias
UWV	Dr. Manfred Rechs
FDP	Oliver Totter

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

#### Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

#### Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

## KONTAKT

### MEDIENBERATER/IN

Daniela Garbotz  
 Fon 02241 260-162  
 d.garbotz@rautenberg.media  
 Sieglinde Jung  
 Fon 02241 260-174  
 s.jung@rautenberg.media  
 Rose Neumann | Fon 02241 260-170  
 r.neumann@rautenberg.media  
 Heinz-Joachim Neumann | Fon 02241 260-167  
 hj.neumann@rautenberg.media

### VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH  
 mail@regio-pressevertrieb.de  
 regio-pressevertrieb.de

**VERKAUF** Fon 02241 260-112  
 verkauf@rautenberg.media

**REDAKTION** Fon 02241 260-250 /-212  
 redaktion@rautenberg.media

### RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

### ZEITUNG

buergerbrie-mechernich.de/e-paper

	<span style="color: blue;">■</span> ZEITUNG
	<span style="color: green;">■</span> DRUCK
	<span style="color: orange;">■</span> WEB
	<span style="color: red;">■</span> FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN

[www.rautenberg.media/kleinanzeigen](http://www.rautenberg.media/kleinanzeigen)

## Angebote

### Maler

#### Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau

und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

## Gesuche

### Kaufgesuch

#### Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung.  
 Tel.: 0177/4278838,  
 Mo-So, 9-20 Uhr.



Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

#### ABO-BESTELLUNG

FON +49 (0) 2241 260-380  
 FAX +49 (0) 2241 260-339  
 www.koenigsberger-express.info



An Wahltagen darf in Norwegen kein Alkohol verkauft werden.

## Familien ANZEIGENSHP

RAUTENBERG MEDIA

GEBURT12.1  
 43 x 90 mm  
 ab 52,00€  
 HALLO Welt  
 Für alles was wirklich zählt!  
[shop.rautenberg.media](http://shop.rautenberg.media)

**KLEINANZEIGEN**  
 PRIVAT & GESCHÄFTLICH  
**ONLINE BESTELLEN**

[rautenberg.media/kleinanzeigen](http://rautenberg.media/kleinanzeigen)

Ihre private\*

**KLEINANZEIGE**

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab **6,99€**

\*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

**RAUTENBERG MEDIA**



## GESUND LEBEN

# MaBre Textil

Gardinenanfertigung aller Art im eigenen Atelier

**Unser Service**  
 Kostenlose Beratung | fachgerechte Montage  
 Gardinenreinigung | Plissees | Jalousien  
 Vertikalanlagen | Thermostoffe

Termine nach Vereinbarung  
 Tel. 0 2443 - 4627  
 53894 Mechernich

## Gottesdienste evangelische Kirche Mechernich

### Termine im Juni

#### 12. Juni

18 Uhr - Friedensgebet im DBH

#### 13. Juni

14 Uhr - Taufgottesdienst an der Erftquelle in Holzmühlheim mit Pfrin. Salentin und Pfr. Schmitt

#### 14. Juni

20 Uhr - Abendmeditation um das Osterlicht mit Pfr. Schmitt in Blankenheim

#### 21. Juni

10 Uhr - Gottesdienst in Roggendorf mit Pfr. Ude 10 Uhr - Kindergottesdienst im DBH

#### 28. Juni

10 Uhr - Gottesdienst in Blankenheim mit Pfrin. Reitz



## Pastoraler Raum St. Barbara Mechernich

### Gottesdienste

#### Freitag, 12. Juni

18 Uhr - Roggendorf Messfeier

18 Uhr - Berg Messfeier

#### Samstag, 13. Juni

10:30 Uhr - Weyer Erstkommunionfeier mit Chorgemeinschaft Kallmuth / Weyer

10:30 Uhr - Voißel Messfeier anl. des Antonius-Festes

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17:30 Uhr - Nöthen Messfeier

19 Uhr - ggf. Glehn Messfeier (Aushang + Vermeldungen beachten)

19 Uhr - Vussem Wortgottesfeier

19 Uhr - Weyer Messfeier

#### Sonntag, 14. Juni

6 Uhr - Eicks Abgang der Fußprozession nach Heimbach

9 Uhr - Kallmuth Messfeier

9 Uhr - Eicks Messfeier

9 Uhr - Harzheim Wortgottesfeier

9:15 Uhr - Krankenhaus Messfeier

9:30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier

10:45 Uhr - Mechernich Messfeier mit Erstkommunion

12 Uhr - Mechernich Taufe

#### Montag, 15. Juni

18 Uhr - Kalenberg Messfeier

#### Dienstag, 16. Juni

8 Uhr - Bleibuir Messfeier

9 Uhr - Mechernich Messfeier Alte Kirche

#### Mittwoch, 17. Juni

9 Uhr - Weyer Messfeier

10:30 Uhr - Mechernich Grundschul-

gottesdienst 3. Kl.

18 Uhr - Schützendorf Messfeier

18 Uhr - Kolvenbach Messfeier

#### Donnerstag, 18. Juni

9 Uhr - Vussem Messfeier

#### Freitag, 19. Juni

18 Uhr - Floisdorf Messfeier

18 Uhr - Bergheim Messfeier

#### Samstag, 20. Juni

10:30 Uhr - Mechernich Erstkommunionfeier

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17:30 Uhr - Nöthen Wortgottesfeier

17:30 Uhr - Eiserfey Messfeier

19 Uhr - Berg Messfeier

19 Uhr - Vussem Messfeier

19 Uhr - Weyer Wortgottesfeier

#### Sonntag, 21. Juni

9 Uhr - Holzheim Messfeier

9 Uhr - Floisdorf Messfeier

9:15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier

9:30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier

10:45 Uhr - Mechernich Familiengottesdienst

#### Dienstag, 23. Juni

8 Uhr - Bleibuir Messfeier

9 Uhr - Mechernich Messfeier Alte Kirche

#### Mittwoch, 24. Juni

9 Uhr - Weyer Messfeier

18 Uhr - Strempt Messfeier

18 Uhr - Lückerath Messfeier

#### Donnerstag, 25. Juni

9 Uhr - Eiserfey Messfeier

#### Freitag, 26. Juni

15 Uhr - Mechernich Abiturentlassfeier Gesamtschule

16 Uhr - Kolvenbach Taufe

18 Uhr - Roggendorf Messfeier

18 Uhr - Berg Messfeier

#### Kommunionkinder

#### St. Cyriakus Weyer

#### Erstkommunion am 13. Juni

Leon Hövel Lorbach

Niklas Thieme Weyer

Leo Werner Weyer

#### St. Johannes B. Mechernich

#### Erstkommunion 14. Juni

Tessa Pommenich Mechernich

Lukas Vus Mechernich

#### St. Johannes B. Mechernich

#### Erstkommunion am 20. Juni

Kuba Kadelski Vussem

Lorelly-Irya Messan Strempt

Shailly-Aurelia Messan Strempt

Emily Pietsch Mechernich

Paul Proft Mechernich

Hannes Schneider Mechernich

Elina Wagner Mechernich



#### Nachruf

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Ehrevorsitzenden

### Siegfried Schäfer

am 22. Mai 2026 hat uns tief getroffen.

Siegfried Schäfer gründete 1999 unsere Dorfgemeinschaft, rettete den Dorfsaal vor dem Abriss und führte die wesentlichen Umbauarbeiten durch.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

#### Paul Fehr

Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Scheven e. V.



## Mit dem Rad zur Arbeit: So gelingt der Umstieg vom Auto aufs Fahrrad

Wer bisher jeden Morgen ins Auto gestiegen ist, kennt das Bild: Stau, Parkplatzsuche, der gleiche Trott. Das Fahrrad bietet eine Alternative, die nicht nur Bewegung in den Berufsalltag bringt, sondern auch Geld spart und den Kopf freimacht. Damit der Umstieg gelingt und die Freude über Wochen und Jahre hält, lohnt es sich, ein paar Punkte von Anfang an richtig zu machen.

### Die Grundausstattung: Sehen und gesehen werden

Bevor das Rad zum täglichen Begleiter wird, sollte es verkehrssicher sein. Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) schreibt in Deutschland zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen, eine helltönende Klingel sowie eine vollständige Beleuchtung vor. Dazu gehören ein weißer Frontscheinwerfer, ein rotes Rücklicht, ein weißer Rückstrahler vorne und ein roter Großflächenreflektor hinten. Hinzu kommen gelbe Reflektoren an den Pedalen sowie an den Speichen. Seit 2013 sind auch akkubetriebene Lampen erlaubt, sofern sie eine Zulassung des Kraftfahrt-Bundesamts tragen. Wer ohne funktionierende Beleuchtung im Dunkeln erwischt wird, muss mit einem Bußgeld zwischen 20 und 35 Euro rechnen. Eine Helmpflicht gibt es in Deutschland zwar nicht, Verkehrssicherheitsverbände wie der ADAC empfehlen das Tragen jedoch ausdrücklich.

### Kleidung für jede Jahreszeit

Pendeln heißt, bei Sonne, Regen, Wind und Schnee unterwegs zu sein. Das sogenannte Zwiebelprinzip mit mehreren dünnen Schichten übereinander hat sich bewährt, weil sich Temperatur und Anstrengung über die Strecke verändern. Im Frühling und Herbst sind eine winddichte Jacke und atmungsaktive Funktionswäsche sinnvoll. Im Sommer reichen leichte, schweißableitende Stoffe. Im Winter halten Handschuhe, eine dünne Mütze unter dem Helm und eine wasserabweisende Außenschicht warm. Für Regenphasen lohnt sich eine Regenjacke mit langem Rücken, ergänzt durch eine

wasserdichte Hose. Bei Dämmerung und Dunkelheit erhöhen reflektierende Elemente an Jacke, Hose oder Rucksack die Sichtbarkeit deutlich. Eine wasserdichte Tasche schützt Wechselkleidung und Arbeitsunterlagen.

### Die Route macht den Unterschied

Die kürzeste Strecke ist selten die angenehmste. Wer von der Hauptstraße auf parallel verlaufende Radwege, Wohngebiete oder Grünzüge ausweicht, fährt entspannter, atmet bessere Luft und kommt sicherer ans Ziel. Ein paar zusätzliche Minuten oder ein Umweg von wenigen hundert Metern fallen kaum ins Gewicht, machen aber oft den Unterschied zwischen Stress und

Erholung. Hilfreich ist die Vorabplanung mit einer Karten-App, die ausdrücklich Fahrradrouten berücksichtigt. Vor Ort sollte die Strecke einmal am Wochenende ohne Zeitdruck getestet werden. So lassen sich Engstellen, ungünstige Ampelanlagen oder schlechte Wegabschnitte erkennen und gegebenenfalls umfahren. Wer im Winter pendelt, sollte zudem auf geräumte und gestreute Wege achten, da Radwege oft erst nachrangig vom Winterdienst bedient werden.

### Dranbleiben mit Freude

Der größte Unterschied zwischen einem einzelnen Versuch und einer dauerhaften Gewohnheit liegt in der Erwartungshaltung. Wer mit kleinen Schritten beginnt, etwa mit

zwei Pendeltagen pro Woche, baut Routine und Kondition auf, ohne sich zu überfordern. Hilfreich ist, am Vorabend alles bereitzulegen: Kleidung, Helm, gepackte Tasche, geladene Lichter. So entfällt die morgendliche Hürde. Wer das Rad am Arbeitsplatz sicher abstellen und sich vor Ort umziehen kann, senkt eine weitere Schwelle. Auch das Wetter sollte nicht zum Maßstab werden, denn mit passender Ausrüstung sind nasse oder kalte Tage gut zu meistern. Wichtig ist, das eigene Tempo zu finden. Pendeln ist kein Wettkampf, sondern eine alltägliche Strecke, die mit der Zeit zur verlässlichen Routine wird und Bewegung sowie Tageslicht ohne zusätzlichen Aufwand in den Alltag bringt.

**projekt.bike**  
INKLUSIV

**Auf der Heide 25**  
**53947 Zingsheim**  
**Tel. 02486 1000**  
**www.projekt.bike**

**BIKEFITTING**

**ERGONOMIE-  
BERATUNG**

**BODYSKAN**

**VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER**